

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1919

365 (9.8.1919) Mittagausgabe

Die Schritte sind immer geschähen, sie mühten mit der größten... Schritte sind immer geschähen, sie mühten mit der größten...

Der Kaiser war gänzlich unorientiert über die Stellung der Truppen zu seiner Person, sprach von einer militärischen Expedition gegen die Heimat und ging auf meine Vorschläge nicht ein.

Es ist ausgeschlossen, daß die Oberste Heeresleitung am 8. Nov. über den zwischen Berlin und Spaa in der Abendstunde geführten Meinungswechsel nicht orientiert worden ist.

Was hat die Oberste Heeresleitung veranlaßt, am 8. zu schweigen? Warum wurde nicht wenigstens noch in der Nacht zum 8. auf den 9. in der sich noch Vieles machen ließ, die Aufklärung des Kaisers in Angriff genommen?

Die „Denkschrift“ spricht von Widersprüchen zwischen den Ansichten der Reichsregierung und des Gouvernements über die militärische Lage in Berlin am Vormittag des 8. Es ist unmöglich, daß der Ausdruck „Berlin flösse in Blut“ noch irgend einem Herrn der Reichsregierung gebräuchlich worden ist.

Gleichzeitig lief die telephonische Intimität des Gouverneurs von Berlin ein, die die Mitteilung des Reichsstaatskanzlers bekräftigte, daß die Truppen übergeben seien und er selbst keine Truppe mehr in der Hand habe.

Die „Denkschrift“ läßt die wichtige Tatsache unermöhnt, daß auf Grund der Aufklärung über die Armee und auf Grund der Vorklage und Nachrichten aus Berlin der Kaiser sich im Laufe des Vormittags tatsächlich zu dem Entschluß durchgezwungen hatte, abzusankeln und war vorbehaltlos als Kaiser und König von Preußen.

Der Kaiser war durch diese Meldung aufs Heftigste beeindruckt und schien entschlossen, seine Person zum Opfer zu bringen, um den Bürgerkrieg zu vermeiden.

Das muß ungeschehen sein. Eine ernante Sinnesänderung trat aufgrund der Genehmigung des Generals Graf Schulenburg, der im Gegensatz zu dem Gutachten der O. H. A. erklärte, die Armee ließe sich hinter dem Kaiser und würde auseinanderfallen, wenn er nicht als König von Preußen und oberster Kriegsherr bliebe.

Der Kaiser griff den Schulenburgschen Kompromißvorschlag an und entschied sich, nur als Kaiser und nicht als König von Preußen abzusankeln.

Die „Denkschrift“ verschweigt, was ebenfalls Graf Schulenburg in seinem in der „Freiheit“ veröffentlichten Bericht mitteilt, daß der Kaiser die sofortige Orientierung des Reichsstaatskanzlers über diese Lösung für notwendig hielt, daß es aber General Graf von Schulenburg gelang, der bereits in diesem Sinne an Staatssekretär von Sinke gegebenen Befehl rückgängig zu machen und diese Verabsichtigung aufzuschieben, bis die schriftliche Formulierung vorläge und unterzeichnet sei.

Eine so wichtige Entscheidung, wie die Abdankung des Kaisers könne nicht in wenigen Minuten gefaßt werden. S. M. hätte seinen Entschluß gefaßt. Er würde schriftlich im Augenblick formuliert und die Reichsregierung müßte sich gebulden, bis diese Erklärung etwa in einer halben Stunde in ihren Händen sein würde.

Die Vorgänge in Berlin.

Zur Beurteilung meiner Handlungsweise ist die Frage entscheidend: Welche Kenntnis hatte die Reichsregierung von diesen Vorgängen in Spaa?

Ich stelle die Reihenfolge der wichtigsten Begebenheiten in Berlin zusammen:

Am 9.15 Uhr traf die telephonische Nachricht aus dem Hauptquartier ein, die oberste Heeresleitung habe sich entschlossen, sogleich Seiner Majestät zu melden, daß die bewaffneten Streitkräfte im Falle eines Bürgerkrieges nicht hinter dem Kaiser stehen würden und daß die Armee aus Ernährungschwierigkeiten nicht instande sein würde, einen Bürgerkrieg zu führen.

Die Meldungen über die Entwicklung der Aufständischen Bewegung wurden sofort nach dem Hauptquartier weiter gegeben. Die Möglichkeit einer Gegenwirkung der besonnenen Elemente in der Sozialdemokratie verringerte sich von Minute zu Minute.

Der übereinstimmende Einbruch der Geisprache in der Reichsregierung war, daß die Dinge im Hauptquartier sich so entwickelten, wie sie sich nach dem Vortage der Obersten Heeresleitung eigentlich naturgemäß entwickeln mußten, das heißt, daß der Kaiser abdankte.

Am 11 Uhr lauteten die Nachrichten bestimmter. Die für mich maßgebenden Telephonmeldungen waren: Die Angelegenheit ist jetzt sachlich entschieden; sie seien jetzt bei der Formulierung.

Der Kaiser hätte sich zur Abdankung entschlossen; wir würden in einer halben Stunde die Formulierung erhalten.

Ich halte es nach den neuen Darstellungen für sehr möglich, daß kurz vor dieser letzten Telephonmeldung bereits der „Rückfall“ des Kaisers eingetreten war und diese Meldung mit dem oben erwähnten

Telephonat des Generals Schulenburg identisch ist, das ich noch einmal hierher setzen will.

Eine so wichtige Entscheidung wie die Abdankung des Kaisers könne nicht in wenigen Minuten gefaßt werden. S. M. hätte seinen Entschluß gefaßt. Er würde im Augenblick schriftlich formuliert und die Reichsregierung müßte sich gebulden, bis die Erklärung etwa in einer halben Stunde in ihren Händen sein würde.

Selbst wenn die Telephonmeldung genau diesen Wortlaut gehabt hat, den Graf Schulenburg hier angibt, so konnte die Reichsregierung sie nicht anders verstehen, als dahin, daß der Kaiser den Entschluß zur vorbehaltlosen Abdankung gefaßt hatte und nur die Form noch gesucht werde.

Die Möglichkeit einer Sinnesänderung konnte von mir nicht in Betracht gezogen werden; waren mir doch die beiden entscheidenden Tatsachen bekannt, die als Grundlage für die Entschlüsse des Kaisers anzusehen waren:

Das Gutachten der Obersten Heeresleitung über die Haltung der Armee; die Berichte über die Machtverhältnisse in Berlin.

Ich wiederhole: von einer Abdankung nur als Kaiser und nicht als König von Preußen war in den Telephongesprächen vom 9. November und auch vorher mit keiner Silbe die Rede gewesen. Graf Schulenburg hatte es ja erreicht, daß der Kaiser seinen Befehl, den Kanzler sofort über die neue Wendung zu orientieren, zurückzog.

Die Zeit verstrich, ohne daß die in Aussicht gestellte Formulierung eintraf. Telephonische Verbindung zu erhalten mißlang wiederholt. In der Kaiservilla war das eine Telefon abgehängt, das andere befeht.

Die Situation in Berlin hatte sich immer weiter zugunsten der Revolutionäre entwickelt. Jeden Augenblick konnte die Absehung des Kaisers durch die Straße proklamiert werden. Sie zu verhindern, gab es kein Machtmittel. Ihr konnte nur vorgebeugt werden, dadurch, daß der Entschluß zur Abdankung verkündet wurde. Sollte noch der geringste Mißgeschick zugunsten des Kaisers und seines Hauses eintreten, so müßte die Veröffentlichung sofort erfolgen, nicht der Ablehnung nachgeschickt werden.

Die Ankündigung der Kanzlerschaft Ebert, der Appell an das Volk, durch eine verfassungsmäßige Nationalversammlung seine eigene Staatsform selbst zu bestimmen, bot noch eine schwache Hoffnung, die revolutionären Energien in die legalen Bahnen des Wahls Kampfes zurückzuführen.

Ich sah mich vor die Wahl gestellt, entweder abzuwarten und nichts zu tun oder auf eigene Verantwortung zu handeln. Ich mußte, daß ich formell nicht berechtigt war, ohne Einverständnis der Reichsregierung die Veröffentlichung vorzunehmen, aber ich hielt es für meine Pflicht, den Entschluß des Kaisers bekannt zu machen, so lange es noch einen Sinn hatte.

„Der Kaiser und König hat sich entschlossen, dem Thron zu entsagen. Der Reichsstaatskanzler bleibt noch solange im Amt, bis die mit der Abdankung des Kaisers, dem Kronprinzen und der Einsetzung der Regentschaft verbundenen Fragen geregelt sind. Er beabsichtigt, dem Regenten den Abgeordneten Ebert zum Reichsstaatskanzler und die Vorlage eines Geheimschlusses wegen der sofortigen Ausschreibung allgemeiner Wahlen für eine verfassungsgebende deutsche Nationalversammlung vorzuschlagen, der es obliegen würde, die künftige Staatsform des deutschen Volkes einschließend der Volkswahl, die ihren Eintritt in die Reichsgrenzen wünschen sollten, endgültig festzustellen.“

Es war der letzte verzweifelte Versuch, den Umsturz zu verhindern und der Krisis eine verfassungsmäßige Lösung zu geben. Er scheiterte, weil er zu spät kam. Nach dem 8. November, vielleicht am 9. ganz früh, hätte die Abdankung des Kaisers und der Aufruf zur Nationalversammlung möglicherweise die Dynastie, zum mindesten die legale Entwicklung retten können.

Die Verantwortung dafür, daß diese rettende Tat unterblieb, tragen in erster Linie diejenigen, die unter Angabe militärischer Gründe den Kaiser veranlaßten, am 29. Okt. ins Hauptquartier zu reisen und ihn dadurch der politischen Öffentlichkeit in der Abdankungsfrage entzogen.

Die diese Reise hinter meinem Rücken vorbereiteten und dadurch ein wirksames Veil der Reichsleitung verhinderten, die den Kaiser bis zum 9. November in Antantennis über die wahre Stimmung der Truppen hielten und am 9. November sich gezwungen sahen, einzugehen, daß die Armee nicht in der Lage war, den Kaiser zu schützen.

gez. Prinz Max von Baden.

Aus den Tagen der Friedensunterzeichnung.

Die italienische Grenze gegen Frankreich und die Schweiz gesperrt.

U. Matland, 8. Aug. Die „Perseveranza“ meldet, die italienische Grenze gegen die Schweiz und gegen Frankreich sei geschlossen. Die Ausfertigung von Pässen ist eingestellt. Es handelt sich um eine vorübergehende Maßnahme von kurzer Dauer und man vermutete als Ursache dieser Grenzsperrung die Unteruchung eines Komplottes, in dem Ausländer verwickelt sein sollen.

Amerikas Industrie drängt auf baldige Ratifizierung.

W.B. Amsterdam, 8. Aug. „Daily News“ melden aus New York vom 6. August, daß die industrielle Lage in Amerika zur Ratifizierung des Friedensvertrages beitragen werde. Die Ungeduld wegen der Verzögerung der Ratifizierung mache sich bereits geltend. Die Erklärungen Baruds, der Wilsons Finanzminister war, bewiesen deutlich, daß die amerikanischen Finanzpolitiker die Schätzungen der europäischen Politiker über das Zahlungsvermögen Deutschlands lächerlich finden. Baruds Genosse David erklärte, die von Deutschland zu machende Anleihe, die man auf 5 Milliarden Dollar festsetze, würde auf 1-2 Milliarden hinauslaufen. Die offizielle Ansicht in Amerika geht dahin, daß Deutschlands Kapitalbezug von diesem dazu verwendet werde, seine Industrie wieder in Gang zu setzen, um so einen allgemeinen Zusammenbruch Europas zu verhindern.

Japan und die Schantungfrage.

W.B. Amsterdam, 8. Aug. In den „Times“ vom 6. August veröffentlicht der japanische Botschafter in London eine Erklärung des japanischen Ministers des Auswärtigen über die Schantungfrage. Okida erinnert daran, daß die japanische Regierung in einem am 15. Aug. 1914 an die deutsche Regierung gerichteten Ultimatum die bedingungslose Auslieferung des ganzen Pazifikgebietes von Kiautschau an Japan bis zum 15. Sept. 1914 verlangte und zwar mit der Absicht der schließlichen Rückgabe dieses Gebietes an China. Diese Forderung hat niemals einen Einbruch eines alliierten oder assoziierten Macht hervorgerufen. Japan verlangt jetzt als eine der wesentlichsten Bedingungen für den Frieden, daß ihm das Pazifikgebiet von Kiautschau ohne Bedingungen der Kompensationen ausgeliefert wird. Es ist willens, China das ganze fragliche Gebiet zurückzugeben und mit der Regierung in China über die Durchführung seiner Versprechungen die notwendigen Regeln zu vereinbaren und zwar sobald dies nach der Ratifizierung des Versailler Vertrages durch Japan möglich ist. Japan hat nicht die Absicht, irgendwelche Rechte, die die territoriale Souveränität Chinas an Schantunggebiet beeinträchtigen, zu erheben oder zu beanspruchen. Die Bedeutung der Klausel muß nach der Erklärung des Barons Matsuo vom 5. Mai, es sei

die Politik Japans, die volle Souveränität über die Schantunghalbinsel an China zurückzugeben, und nur die Deutschland gewährten Privilegien zu erhalten, allen klar sein. Sobald eine Einigung zwischen Japan und China über die Rückgabe Kiautschaus erreicht wird, werden die japanischen Truppen, die jetzt Kiautschau und die Tainan-Fu-Eisenbahn bewachen, vollständig zurückgezogen werden. Es besteht die Absicht, diese Eisenbahn als gemeinsames chinesisches-japanisches Unternehmen ohne irgendwelchen Unterschied in der Behandlung einer Nation zu betreiben. Die japanische Regierung beabsichtigt selbst Vorschläge für die Errichtung einer allgemeinen ausländischen Niederlassung in Kiangtan anstelle der rein japanischen Niederlassung zu machen, auf die es nach dem Vertrag von 1915 Anspruch hat.

W.B. Amsterdam, 8. Aug. Nach einer Meldung des Pressebureaus Radio hat Präsident Wilson eine ergänzende Erklärung zu der bereits gemeldeten Erklärung Okidas über die Schantungfrage veröffentlicht.

Aus den besetzten deutschen Gebieten.

o Zweibrücken, 8. Aug. (Privat) In der letzten Nacht wurde das hiesige Wismar- und mal durch unbekannte Täter — jedenfalls französische Soldaten, denn nur solche dürften sich ja betätigt haben — auf der Straße aufhalten — über und über belaubt. Die Ausrüstung, der Waffentod und das Gesicht der hohen Standarten waren mit roter und weißer Farbe bemalt. Es ist auf die Ermittlung des Täters eine Belohnung ausgesetzt.

Aufhebung eines unhaltbaren Verbots. W.B. Metz, 8. Aug. Der „Temps“ erzählt von hier: Infolge der Verringerung der deutschen Bevölkerung Vorkriegens und der großen Schwierigkeiten für den weitaus größten Teil der Bevölkerung von Elzas-Lothringen, sich der französischen Sprache zu bedienen ist das Verbot aufgehoben worden wonach noch abends 10 Uhr an in den Straßen und tagsüber in der Straßenbahn nicht mehr deutsch gesprochen werden darf. „Humanitäre“ äußert sich sehr scharf gegen dieses Verbotsgesetz, das für Elsas-Lothringen geplant ist und welches den Sozialisten eine Armut von Wünschen und Forderungen verleiht.

Frankreich wirt italienische Arbeiter für das Saargebiet. W.B. Bern, 8. August. Das Zentralorgan der italienischen Gewerkschaften teilt mit, daß Frankreich von Italien 150 000 Arbeiter anheben habe, die in den Bergwerken des Saarbeckens die deutschen Arbeiter ersetzen sollen, weil diese nicht die der Slawerei ähnlichen Arbeitsbedingungen aushalten können. Das Blatt fordert die italienischen Gewerkschaften auf, alle von Frankreich ausbeutenden Arbeitsverträge mit dem größten Mißtrauen aufzunehmen.

Die weiteren Geschehnisse in Budapest.

Die Stimmung in Budapest. W.B. Budapest, 8. Aug. Nach einer Meldung des Ung. Volksbros wird die provisorische Regierung solange im Amt bleiben, bis Erzherzog Josef nach Anhörung der Landbesitzer, der Bürgerkammer und Arbeiterkammer ein Uebergangsgesetz erlassen kann. Seine erste Aufgabe ist die Aufrechterhaltung des inneren Friedens. Auch die Revolution der Ungarn hat die historische Wendung im Geschick des Landes mit größter Freude begrüßt. Nach den Stimmen der Vergangenheit werden die Gelehrten der Person des Erzherzogs Josef Vernehmung und Wirtliche befehlen.

Seine früh ergriffenen die während der bolschewistischen Herrschaft unterdrückten Blätter in Extraausgaben, die ihm vergriffen waren. Die Häuser legten festlichen Placards aus und an in den seit Monaten vermissen ungarischen Farben. Auf den Straßen herrschte den ganzen Tag über lebhaftes Treiben. Den aus der Provinz eingetroffenen Meldungen zufolge hat die Nachricht von der Ernennung der provisorischen Regierung auch auf dem Lande überall begeisterte Aufnahme gefunden.

Zur Diktatur Erzherzog Josefs. Sch. Rotterdam, 8. August. (Priv.) Eine Haasdenke meldet, daß der Beschluß der Alliierten auf Einsetzung einer Diktatur des Erzherzogs Josef in Ungarn einstimmig gefaßt wurde. Ob die Diktatur zur Monarchie oder zur Republik führen werde, habe das ungarische Volk zu entscheiden.

Lovaszy über die Entwörung. W.B. Wien, 8. Aug. Der Korrespondent Erpreß zufolge hatte Lovaszy gestern mit dem Wiener Vertreter der Siegediner Regierung, dem Grafen Bethlem eine Unterredung. Er wird heute mit Garami konferieren. Lovaszy erklärte einem Vertreter der „Ungar. Post“ gegenüber, die Ereignisse in Budapest bedeuteten den Anfang der Entwörung. Die Bildung der neuen Regierung bedeute keine Schwächung der Reaktion, sondern die Herstellung von Ruhe und Freiheit auf der ganzen Linie. Lovaszy und seine Freunde würden sich so rasch wie möglich nach Budapest begeben. Die Behauptung, nach der die Budapestere Ereignisse das Werk der Siegediner Regierung wären, sei durchaus unhaltbar.

Der Umsturz und die Wiener Presse. W.B. Wien, 8. Aug. Die Blätter drücken die Ansicht aus, daß dem Umsturz in Ungarn reaktionäre Absichten zugrundeliegen. Sie besprechen die Möglichkeit der Rückführung der Ereignisse in Budapest auf die junge Republik Österreich. Sämtliche Blätter sind sich darüber einig, daß eine weitgehende Demokratie das unzulässige Ungarn aus der gegenwärtigen verzweifelt Lage retten kann.

Die „Neue freie Presse“ sagt: Die ungarische Selbständigkeit wurde zerstört, als die gestirnte Welt in den blutigen Ereignen der Räterepublik eine Gefahr erkannte. Das Blatt schlägt die Selbstverneinung gebietet oder das Königtum wieder eingesetzt werden hat. Deutschland nicht zu bestimmen. Wir haben nur mit uns selbst die Ziele in Ungarn.

Das „Neue Wiener Tagblatt“ erklärt: Falls mit dem Erzherzog Josef das alte System restauriert werden sollte, müßte jeder aufrechte Freund Ungarns ein solches Unterfangen auf die Heftigkeit bedauern. Deutsch-Österreich werde die Segnungen der Demokratie zög und entschlossen verteidigen. Den gleichen Gedanken vertreten auch die übrigen bürgerlichen Blätter.

Die Geschehnisse im Reich.

Zur Verabschiedung der Verfassung. W.B. Weimar, 8. Aug. Nachdem der Vertreter des Reichsministeriums für das Verfassungswert Reichskommissar Dr. Preuß dem Reichsministerium Mitteilung über die Verabschiedung der Verfassung gemacht hat, hat dieser an Dr. Preuß ein Schreiben gerichtet, in dem er diesem und allen Mitarbeitern im Namen des Reiches wärmsten Dank für die aufopfernde Tätigkeit angedeutet. — Im Namen des Reichsministeriums hat Ministerpräsident Baezel Herrn Dr. Preuß ebenfalls seinen Dank ausgesprochen.

Das Betriebsratsgesetz. W.B. Berlin, 8. Aug. Das Reichsministerium hat in seiner Sitzung vom 7. August dem Entwurf eines Betriebsratsgesetzes seine Zustimmung erteilt. Derselbe geht mehr dem Staatenausschuss zur verfassungsmäßigen Beschließung vor und wird sodann sofort der Nationalversammlung vorgelegt werden.

Schwere Unruhen in Chemnitz. W.B. Chemnitz, 9. August. Ueber Chemnitz ist gestern abend anzüglich der schweren, schon gemeldeten Ausschreitungen der Bevölkerung der verschärft belagerten Zustand verhängt worden.

U. Chemnitz, 9. Aug. (Priv.) Hier rotteten sich gestern nachmittags 3 Uhr am Bahnhof und in der näheren Umgebung große Massen zusammen, um gegen den Belagerungszustand

zu demonstrieren und gegen die Reichswehrtruppen vorzugehen. Es kam auf dem Dresdner Platz zu einer äußerst heftigen Schlägerei. Um 8 Uhr sollen bis zu 50 Tote gezählt worden sein. Auch viele Verwundete wurden auf Bahnen ins Krankenhaus getragen.

Die hier anfalligen Reichswehrtruppen wurden von der Menge übermächtig und entwaffnet. Pistolen, Gewehre, Tornister, Stiefel usw. nahm die Menge an sich. Auch Maschinengewehre wurden von der Menge fortgetragen, ebenso wie das Fleisch der frisch geschlachteten Pferde. Ankommende Züge werden nicht bis Chemnitz geleitet, sondern halten eine Station vor Chemnitz. Es ist die Nachricht eingetroffen, daß heute noch Reichswehrtruppen in Chemnitz einrücken sollen.

Weitere Verbilligung der Lebensmittel? In Dresden, 9. Aug. (Priv.) Nach einer Mitteilung des sächsischen Landarbeitersverbandes wird die Reichsregierung neue große Mittel zur Verfügung stellen zum Zweck weiterer Verbilligung der Lebensmittel.

Die Steigerung der Fischpreise. Der Verband der Deutschen Fischereigenossen gibt bekannt: Infolge des Ausbleibens von Auslandsfischereien und des durch den Kohlenmangel bewirkten zeitweisen Stillstehens der deutschen Fischereiflotte, konnte in den ersten Tagen nach Eintritt des freien Fischhandels die Zufuhr der Nachfrage nicht annähernd befriedigen, was eine außerordentliche Steigerung der Fischpreise in den Auktionen zur Folge hatte.

Der Verband der Fischereigenossen hat daher im Einvernehmen mit dem Fischhandel und der Fischindustrie beschloffen, die Auktionen nur bei größerer Zufuhr abhalten zu lassen, bei geringer Zufuhr hingegen die Verteilung der Fische vorzunehmen und zwar zu den alten Preisen, die der Reichskommissar für Fischversorgung für die Fischerei festgesetzt hat. Diese Maßnahme tritt bereits am Freitag, den 8. August in Kraft.

Deutsche Nationalversammlung.

Präsident Heines hat am 4. Uhr die Sitzung. Auf der Tagesordnung stehen zunächst Anfragen. Hr. Steindorf (Dem.) verlangt angeführt der bevorstehenden Verdoppelung der Gehälter für den Kernsprech- und Telegrammverkehr Garantien für die Wiederherstellung des früheren normalen Verkehrs. Statt nur noch dringende Gespräche und Telegramme hätten einigermassen Aussicht auf rechtzeitige Erledigung.

Der Direktor im Reichsministerium Adler gibt eine Uebersicht über die Steigerung des Verkehrs auf diesem Gebiete, der namentlich seit der Demobilisierung außerordentlich gewachsen sei. Andererseits hätten die Leistungen während des Krieges nicht vermindert werden können. Es werde alles getan, um den Mischständen abzuwehren. Hr. Komet (U.S.P.) fragt u. a., ob die Regierung bereit sei, die Vergütung der diesjährigen Geflügelzucht durch ein völliges Verbot des Brauens und Brennens zu verhindern.

Hr. Rat Dr. Bencke: Gegenwärtig beträgt die den Bauern zuzumessende Getreidemenge nur noch 5 bis 4 Prozent der für den Konsum der Bevölkerung erforderlichen Menge. Die Maßnahmen im neuen Wirtschaftsjahr hängen von dem Ausfall der Getreidemenge ab. Der Demokrat Hübsch weist in einer ausführlichen Anfrage auf den Mangel hin, der die Industrie durch den Mangel an Rohstoffen getroffen habe.

Der Regierungsbevollmächtigte erwidert, daß bereits Maßnahmen getroffen worden seien, um beim in den nächsten Monate den Rohstoffbedarf einzufrieren. Völlig freigegeben könne die Rohstoffversorgung zur Zeit nicht werden.

Der Demokrat Benke stellt die Aufmerksamkeit der Regierung auf die Forderung einiger Betriebsräte, die nach wie vor die Aufsicht über den Dienstbetrieb der Behörden ansüßten. Der Regierungsbevollmächtigte erklärt, daß im Geheimenrat über die Betriebsräte auch die Befugnisse der Betriebsleiter zu bestimmen worden sind.

Hr. Rathe (U.S.P.) weist auf die steigenden Getreidepreise hin und auf die Notwendigkeit, diese Verbände hätten das Recht, die Getreidemenge zu erhöhen. Die Verwendung der überhöhten Erträge durch die Getreideproduzenten ausschließlich im öffentlichen Interesse.

Hr. Graf zu Dohna (D.S.) fragt an, welche Maßnahmen die Reichsregierung gegen den völkerrechtswidrigen Abzug der wirtschaftlichen Mittel des Reichsgebietes in Wachen gegen Lockener in Aussicht genommen habe. Die Preisgabe wichtiger Geschäftsbetriebe wird erregt werden.

Hr. Rat Dr. v. Weller teilt mit, daß die Angelegenheit bei dem nächsten Verhandlungstermin zur Sprache kommen wird. Hr. Dr. Gatzmann (Dem.) fragt nach dem Ergebnis der Verhandlungen der A. und S. Mite entsprechend der Verordnung vom 13. Juli 1919 und verlangt Auskunft nach dem Umfange der Sachbarkeit für nachweisbare unzulässige Ausgaben.

Der Vertreter des Reichsfinanzministeriums erwidert: Die Rechnung ist nicht in der Lage, eine erschöpfende Auskunft zu erteilen. Die Materialfrage ist allen Evidenzen nur unvollständig vorliegt. Ein Teil der Soldaten habe bei der Rechnungsbildung abgehört. Berichten zufolge mache sie an anderer Stelle unzulässig. Ein Augenblick ergibt sich folgendes Bild: Die Kosten sind in der umfangreichen persönlichen Lagerverteilung, Reisegeldern und in geringerem Maße in der persönlichen Lagerverteilung. Daneben kaufen aber auch Auswärtige für keine Parteizwecke. Beim Geere sind an bestimmungsmäßigen Kosten bis zum 31. März etwa 38 Millionen aufgewendet worden. Nach den bisherigen Unterlagen hat das Reich mindestens

Das Wasser kommt!

Roman von Arthur Windler-Tannenber.

(7. Fortsetzung.)

Wagner schritt richtig durch den leeren Mittelraum des Saales auf Toni und Gustel zu, ihm zur Seite Werner Leuthold.

Die Geige gab einen schreienden Strich von sich, und die Klänge sang zu klagen an. Mitten hinein nannte der Wirt einen Namen, und Werner verneigte sich vor Toni.

Nun flogen die ersten Paare durch den Raum. Eine Sekunde stand Toni befangen, dann aber lächelte sie und ließ sich von dem Fremden einführen.

Gustel sah in hartem Staunen und sah den beiden nach. Es war alles so schnell gekommen, und nun schwebte das Paar durch den Saal, das in statlicher Größe gut zueinander paßte. Eben als sie endeten, holte ein junger Gehilfe des Müllers die Wernerstochter.

Werner und Toni aber traten in einen stillen Winkel des Saales. Sie atmete hastig, ihre Augen glänzten. Er ließ sie niederlegen und beugte sich dann zu ihr herab: „Fräulein Toni —“ Sie schritt zusammen und sah ihn erstaunt an.

„Vorhin haben Sie natürlich meinen Namen nicht verstanden, ich mußte Ihnen. Ich kenne Sie ja auch lange, — habe Sie früher Toni genannt, jetzt muß ich mindestens Fräulein Toni, wenn nicht gar Fräuleinhardt sagen.“ Toni blickte ihn immer noch ratlos an.

„Werner Leuthold bin ich, seit vielen Jahren —“ Werner Leuthold — der Städtische —“ sie lachte fröhlich zu ihm auf. „So haben die Leute noch lange von Ihnen erzählt.“ Sie wurde ernst, als sie fortfuhr: „Und dann hieß es, der Werner Leuthold wäre übers Meer gegangen, verschollen.“

flens 100 Mill. M. eingebüßt. (Leb. hört, hört! rechts und in der Mitte. Die mitgeteilten Kosten der Bundesstaaten belaufen sich auf etwa 22 Mill., in Preußen allein auf 19 Mill. Das Reichsfinanzministerium stellt eine Gesamtübersicht noch vor der Berichterstattung der Nationalversammlung in Aussicht. Das Reichsministerium hat noch keine sicheren Unterlagen beigebracht. Auch von Baden, Sachsen und Braunschweig, wo die fraglichen Kosten gleichfalls hoch sein werden, liegt erst ein Teilbericht vor. Im Westen werden die Ausgaben auf 15 Millionen geschätzt. Aber eine Haftmachung einzelner Mitglieder der A. und S. Mite ist bisher nichts bekannt geworden.

Eine Anfrage über die schlechte Abwicklung des Postverkehrs wird regierungsgemäß mit dem Hinweis auf die Unzulänglichkeit der Eisenbahnerverhältnisse und den Mangel an Beamten der Bahnpost beantwortet.

Der Gehelentwurf betr. weiterer Ergänzung des Besoldungsgesetzes wird in allen drei Lesungen ohne Debatte angenommen. Es folgt das Gesetz über

ergänzende Maßnahmen gegen die Kapitalwanderung ins Ausland. Hr. Waldstein (Dem.) fordert die Ueberweisung an den Zehnerausschuß.

Reichsfinanzminister Erzberger hofft auf rasche Erledigung. Der Friedensvertrag komme nur insoweit in Betracht, als er von uns vollzogen werden muß. Die Devisenordnung wird raschstens außer Kraft gesetzt werden. Für den raschen Abbau der Kriegswirtschaft ist die ganze Regierung. Die Aufhebung der entsprechenden Verfügungen steht in Aussicht. — Das Gesetz wird dem Ausschuss überwiesen.

Es folgt die Beratung des Gesetzes über die Sozialisierung der Elektrizitätswirtschaft.

Reichsminister Waser: Der vorliegende Gehelentwurf, durch den aufgrund des Sozialisierungsgesetzes die Elektrizitätswirtschaft sozialisiert werden soll, begreift 1. die Schaffung eines im Reichseigentum befindlichen Elektrizitäts-Höchstspannungsleitungsnetzes, das sich im Laufe der Jahre ähnlich dem deutschen Eigenbahnetz über das ganze Reich ausbreiten soll; 2. die Sicherstellung des maßgebenden Einflusses des Reiches auf die bestehenden und noch zu errichtenden Elektrizitätsversorgungsanlagen größeren Stiles. Vor allen Dingen sollen die jetzt schon bestehenden großen Elektrizitätsversorgungsstätten in Mittelsdeutschland, Sachsen, Süddeutschland und Oberösterreich untereinander verbunden werden. Mit der Durchführung des Gesetzes übernimmt das Reich monopolistisch die Aufgabe des Großtransportes der elektrischen Energien. Höchstspannungsleitungen sind für den Reichsbahn- und Hochspannungsleitungsnetz kann zweckmäßig nur vom Reich betrieben werden. Deshalb mag der Entwurf auch nicht vor den bestehenden und projektierten Anlagen der Länder Halt. Es ist zu begrüßen, daß Sie bei Würdigung der Bedeutung der dem Reich zuzustehenden Aufgabe Ihre Zustimmung dazu gegeben haben. Zur einheitlichen Elektrizitätswirtschaft gehört eine Sicherstellung der wichtigsten und größten Stromerzeugungsanlagen durch die öffentliche Hand. Allerdings erscheint es nicht möglich, ein Monopol des Reiches festzusetzen.

Es muß darauf Rücksicht genommen werden, daß sich jetzt schon ein großer Teil der großen Elektrizitätsversorgungsstätten in der Hand von Kommunen und Ländern befindet. Aus diesem Grunde ist es erforderlich, nur die kapitalistische Bereitstellung an solchen großen Kraftwerken in die Hand des Reiches zu legen und auf diese Weise vor allen Dingen auch den Kommunen die wirtschaftliche Stütze zu erhalten, die sie bisher in den Elektrizitätswerken gehabt haben. Durch den 8. 20 ist eine Erhöhung der großen Mittel, soweit sie nicht durch dieses Gesetz vorgezogen sind, durch besonderes Gesetz geplant, das spätestens bis zum 1. Oktober 1920 vorgelegt werden soll. Die Entschädigungsfrage soll auf der Grundlage geregelt werden, daß eine Veräußerung der Gesellschaften unter Veräußerung der Abschreibungen geschehen werden soll. Der Gehelentwurf ist auch dazu bestimmt, die Läden in unserer Kohlenversorgung, mit denen nun viermal rechnen müssen, nach Möglichkeit und tunlichster Beschleunigung auszugleichen. Das Reich führt also mit dem Entwurf eine Vereinfachung der Gliederstaaten, nicht die Bereaubung herbei. Wenn die Volkswirtschaft sich auf den Boden der Vorkriegszeit stellt, und ihrem Grundgedanken die Zustimmung gibt, so wird sie damit der Welt zeigen, daß Deutschland weiterleben will und auch in einer Zeit der tiefsten Erniedrigung die Hoffnung auf eine bessere Zukunft und seinen Wiederaufbau nicht verloren hat.

Nächste Sitzung Samstag 2 Uhr. Schluß 6 Uhr.

Badische Chronik.

Heidelberg, 8. Aug. Die Heidelberger Akademie der Wissenschaften hat Frau Geh. Kommerzienrat J. Lang in Mannheim und Frau Baron A. Toebeimann in Berlin, die sich durch ihre Stiftungen große Verdienste um die Akademie erworben, zu Ehrenmitgliedern erwählt.

Sennfeld, 8. Aug. Dekan und Pastor Senges wird demnächst eine neue Stelle in Pflaum annehmen; nach 15jähriger Tätigkeit im hiesigen Ort als Pastor und städtischer Tätigkeit als Dekan der Evangelischen Kirche.

Baden-Baden, 8. Aug. 50 Mark Geldstrafe mußte der Besitzer des Zirkus Hennig bezahlen, weil er es zugelassen hatte, daß in öffentlicher Vorstellung eine fremde, nicht dem Zirkuspersonal angehörende Person im Löwenzwinger eine Flasche Sekt getrunken und 66 gekipelt hatte.

Er wäre, ja denken Sie doch, längst tot —! Es ist schrecklich, was geredet wird.“ Werner wurde betroffen, aber er zwang sich zu harmlosem Tone: „Verschollen?“ fragte er. „Tot? Wer hat das gesagt, Fräulein Toni?“ Sie dachte einen Augenblick nach.

„In Ihrem Hause war’s — Heinrichs — — Ihre Mutter sprach davon —“ Jetzt zog doch ein merklicher Schatten über das Gesicht des Malers. Toni bemerkte es und schwieg bestürzt.

Er raufte sich zurecht. „Ich trage selbst Schuld,“ sagte er. „Wer sich nicht um die Heimat kümmert, gilt der Heimat für tot.“ Sie fiel ein: „Nun leben Sie ja und kommen doch in diese Heimat, nicht wahr?“

„Morgen schon, heut’ muß ein Brief mich angemeldet haben.“ Toni sah still vor sich hin. Jetzt ging ein Leuchten über ihr Gesicht.

„Ich war noch klein,“ sagte sie, „damals, — aber eins weiß ich noch — das Eiskläschen —, ich hab’s viele Jahre gehabt, und es war jahn geworden.“ Da wurde auch er wieder lustig.

„Es war noch ganz jung, als ich’s aus dem Neste holte und der Heinen Toni brachte. Also, das wissen Sie noch?“ Sie nickte ihm herzlich zu.

Dabei wurde es dem Maler immer wunderbarer und herzlicher. Wohl war er dem Bauerndorfe entflohen und in der fremden Welt da draußen ein anderer, ein ganz anderer geworden. Einer, der nichts mehr mit Guntersbach gemein hatte, als ein paar blaße Erinnerungen. Aber dieses Mädchen, das nach seiner Meinung in heimatischer Enge sich entwickelt hatte, war aus sich selbst emporgewachsen. Zur Schönheit gefellte sich die Klugheit, welche er nicht erwartet hatte.

Und wie sie ihm gefiel, so gefiel er ihr. Das empfand er, eben weil das selbstlichere Mädchen vom Grund aus natürlich war. Immer froher, immer reichhaltiger genoßen sie das wechselseitige Verstehen. Und Toni zitterte nicht, ihm zu sagen: „Wie schön, daß sie nach Guntersbach kommen, da wollen wir uns noch viel erzählen, von jetzt und einst.“ Dabei blickte sie zu dem stattlichen Mann mit hellen Augen auf und reichte ihm die Hand, die er küßte.

Sie hatten beide nicht bemerkt, daß sich die Tür vom Hausflur her geöffnet hatte und in ihr ein junger Mann erschienen war. Er glühte von hastigem Laufe, und rasch spähend ging sein Blick in die Runde. Jetzt ruhte dieser Blick. Groß wurden die Augen und starr, Bleich wurde das eben noch rote jugendliche Gesicht, harte edle Züge nahm es an.

Wagner schritt auf den späten Aufwärtling zu. Er wollte ihn begrüßen. Der aber schob den Wirt beiseite. Unverwandelt hefteten sich die graugrünen Augensterne auf das junge Paar da drüben. „Wusste ihn ein Spud?“ Das da war Toni, und der neben ihr stand, zu dem sie auf sah, wie sie noch nie zu ihm aufgesehen hatte, das war — ans Bilden nur kannte er ihn und aus einem kleinen, aber markant verwandtschaftlichen Zuge — der verschollene Bruder, den er nie mehr zu sehen erwartet hatte.

Ihm wirbelte der Kopf, er sah rückwärts und lehnte sich einen Augenblick gegen den Türpfosten. Aus den Augen, über die sich rasch die Lider gesenkt und gehoben hatten, schloß ein Bild des Hasses. Ja, von dieser Stunde ab hatte er den aus Blut ihm Nächsten. Jetzt richtete er sich auf, schritt an dem ganz verblüfften Taufvater vorbei und auf das junge Paar zu: „Werner,“ sagte er, „Du hier.“ (Fortsetzung folgt.)

Gengenbach, 8. Aug. Der 33jährige Kaufmann Friedrich Klein aus Sulach gab am Sonntag mehrere Schüsse aus seinem Revolver in Balde bei Kaffenbach ab. Er glaubte, die Waffe sei entladen. Als er die Waffe untersuchte, trachte ein Schuß und verletzte Klein tödlich. Man brachte die Leiche hierher in das Krankenhaus, von wo aus sie nach Sulach überführt wurde.

Kupf. 6. Eitenheim, 9. Aug. Die Witwe des ehem. Oberreichlichen Feldmarschallleutnants Frhr. Büdlin von Büdlin a. u. ist in der hiesigen Familienkapelle beigesetzt worden. Die Verstorbene war eine geb. Irländerin, deren Vater Bangston-Komer zu den Vorläufern für die Befreiung Irlands zählt.

Müllheim, 8. Aug. Eine Versammlung der Sägerer bezieher des Tales von Sulzburg, des Weilerdales, des Rander- und Eggenriedales, sowie des Rehlendes fand hier statt. Es wurde beschlossen, einen einheitlichen Preis in allen Betrieben festzusetzen und nicht, wie bisher üblich, nach dem laufenden Metermaß, sondern allgemein nach Kubikmeter zu schneiden. Der Vorstand der Vereinigung setzt sich aus folgenden Sägewerksbesitzern zusammen: Eduard Krum, Eimeldingen, Vorsitzender; Julius Sütterlin-Müllheim, Stollentretter; Gustav Hagin, Rander, Fritz Kuhn, Oberweiler und Anton Hochstätter, Sulzburg.

Vörsach, 8. Aug. Auf Veranlassung der Handelskammer Schopfheim hatte vor kurzem das Arbeitsministerium zu einer Besprechung der Strompreiserhöhung der Kraftübertragungswerke Rheinfelden die Vertreter der Stromabnehmer eingeladen. Nach längerer Aussprache kam man überein, den Kraftübertragungspreisen für das laufende Betriebsjahr einen Aufschlag von 100% statt wie von diesen beantragt 145% zu gewähren. Der Aufschlag, der durch die höheren Gestehungskosten der Betriebsmaterialien, durch die Erhöhung der Arbeitslöhne, durch die Erhöhung der Kohlenpreise und durch den niedrigen Postkurs herbeigeführt wurde, wird jeweils vierteljährlich durch eine Kommission nachgeprüft werden, die aus 5 bis 6 Stromverteilern sowie Regierungsvertretern gebildet wurde.

Siedingen, 8. Aug. Die Heidelberger Zeitschrift fällt auf dem Höhenweg recht reichlich aus. Frauen und Kinder sammeln fleißig und bringen gute Erträge mit nach Hause. Die Himbeeren haben gut angefangen, sie sind aber noch nicht reif. Auch die Preiselbeeren versprechen eine gute Ernte.

Walldorf, 8. Aug. Die früheren Angehörigen der national-liberalen Partei Staatsanwalt Erich Dillischer und Oekonomierat Friedrich Kies sind aus der demokratischen Partei, der sie sich bei der Auflösung der national-liberalen mit der fortschrittlichen Volkspartei angeschlossen hatten, wieder ausgetreten.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Geburten. 7. Aug. Josef Kapfetter von hier, Schreiner hier, mit Stefanie Stetter Witwe von hier; Karl Wigart von Freiburg, Unteroffizier hier, mit Julie Boeber von hier; Albert Bamer von Hiesfeld, Postkonditor hier, mit Emma Walter von Hiesfeld; Georg Schadt von Hiesfeld, Schneider hier, mit Emma Kühle von hier; Georg Delle von hier, Metzger hier, mit Maria Kühle von Hiesfeld; Adolf Bach von Hiesfeld, Maschinenbauer abda, mit Emilie Kühle von hier; Wilhelm Schmitt von Hiesfeld, Bäcker hier, mit Elisabeth Kühle von hier; Geburten. 30. Juli: Rosa Marie Ward, 11/16, Vater Adolf Schmitt, Mutter Johanna Schmitt; Walter Adolf, Vater Theodor Schmitt, Mutter Johanna Schmitt; Geburten. 31. Juli: Gertrud Lisie, Vater Wilhelm, Mutter Johanna Schmitt; Anna, Vater Adolf Kühle, Mutter Johanna Schmitt; Anna, Vater Johann Kühle, Mutter Johanna Schmitt; Geburten. 1. Aug.: Elna Franziska, Vater Ad. K. Kühle, Mutter Johanna Schmitt; Geburten. 2. Aug.: Elna Franziska, Vater Ad. K. Kühle, Mutter Johanna Schmitt; Geburten. 3. Aug.: Elna Franziska, Vater Ad. K. Kühle, Mutter Johanna Schmitt; Geburten. 4. Aug.: Elna Franziska, Vater Ad. K. Kühle, Mutter Johanna Schmitt; Geburten. 5. Aug.: Elna Franziska, Vater Ad. K. Kühle, Mutter Johanna Schmitt; Geburten. 6. Aug.: Elna Franziska, Vater Ad. K. Kühle, Mutter Johanna Schmitt; Geburten. 7. Aug.: Elna Franziska, Vater Ad. K. Kühle, Mutter Johanna Schmitt; Geburten. 8. Aug.: Elna Franziska, Vater Ad. K. Kühle, Mutter Johanna Schmitt; Geburten. 9. Aug.: Elna Franziska, Vater Ad. K. Kühle, Mutter Johanna Schmitt; Geburten. 10. Aug.: Elna Franziska, Vater Ad. K. Kühle, Mutter Johanna Schmitt; Geburten. 11. Aug.: Elna Franziska, Vater Ad. K. Kühle, Mutter Johanna Schmitt; Geburten. 12. Aug.: Elna Franziska, Vater Ad. K. Kühle, Mutter Johanna Schmitt; Geburten. 13. Aug.: Elna Franziska, Vater Ad. K. Kühle, Mutter Johanna Schmitt; Geburten. 14. Aug.: Elna Franziska, Vater Ad. K. Kühle, Mutter Johanna Schmitt; Geburten. 15. Aug.: Elna Franziska, Vater Ad. K. Kühle, Mutter Johanna Schmitt; Geburten. 16. Aug.: Elna Franziska, Vater Ad. K. Kühle, Mutter Johanna Schmitt; Geburten. 17. Aug.: Elna Franziska, Vater Ad. K. Kühle, Mutter Johanna Schmitt; Geburten. 18. Aug.: Elna Franziska, Vater Ad. K. Kühle, Mutter Johanna Schmitt; Geburten. 19. Aug.: Elna Franziska, Vater Ad. K. Kühle, Mutter Johanna Schmitt; Geburten. 20. Aug.: Elna Franziska, Vater Ad. K. Kühle, Mutter Johanna Schmitt; Geburten. 21. Aug.: Elna Franziska, Vater Ad. K. Kühle, Mutter Johanna Schmitt; Geburten. 22. Aug.: Elna Franziska, Vater Ad. K. Kühle, Mutter Johanna Schmitt; Geburten. 23. Aug.: Elna Franziska, Vater Ad. K. Kühle, Mutter Johanna Schmitt; Geburten. 24. Aug.: Elna Franziska, Vater Ad. K. Kühle, Mutter Johanna Schmitt; Geburten. 25. Aug.: Elna Franziska, Vater Ad. K. Kühle, Mutter Johanna Schmitt; Geburten. 26. Aug.: Elna Franziska, Vater Ad. K. Kühle, Mutter Johanna Schmitt; Geburten. 27. Aug.: Elna Franziska, Vater Ad. K. Kühle, Mutter Johanna Schmitt; Geburten. 28. Aug.: Elna Franziska, Vater Ad. K. Kühle, Mutter Johanna Schmitt; Geburten. 29. Aug.: Elna Franziska, Vater Ad. K. Kühle, Mutter Johanna Schmitt; Geburten. 30. Aug.: Elna Franziska, Vater Ad. K. Kühle, Mutter Johanna Schmitt; Geburten. 31. Aug.: Elna Franziska, Vater Ad. K. Kühle, Mutter Johanna Schmitt; Geburten.

Wasserstand des Rheins.

Schiffersheim, 9. August, morgens 6 Uhr: 2,06 m (8. Aug. 2,12 m). Keil, 9. August, morgens 6 Uhr: 3,06 m (8. August 3,11 m). Magau, 9. August, morgens 6 Uhr: 4,07 m (8. August 4,79 m). Mannheim, 9. August, morgens 6 Uhr: 3,86 m.

Aufzüge u. Krane jeder Betriebsart liefert Ad. Kaiser Maschinen-Stuttgart Fabrik

Kopfwaschpulver Stabos Überall erhältlich

Privatpädagogium Karlsruhe (mit Intern.) (Blum Str. 69) Tel. 1582

Führt bis Abitur jeder Schule (auch Mädchen). — Halbjahreskurse zum Ein-Ex. — Ueber Erfolge, Empfehlungen etc. s. Prospekt. — Direkt. — Kriegerw. schulgeldfrei. — Wehl, Bes. (92/07) Mitvorstand am Inst. Fechl.

Und wie sie ihm gefiel, so gefiel er ihr.

Das empfand er, eben weil das selbstlichere Mädchen vom Grund aus natürlich war. Immer froher, immer reichhaltiger genoßen sie das wechselseitige Verstehen. Und Toni zitterte nicht, ihm zu sagen: „Wie schön, daß sie nach Guntersbach kommen, da wollen wir uns noch viel erzählen, von jetzt und einst.“ Dabei blickte sie zu dem stattlichen Mann mit hellen Augen auf und reichte ihm die Hand, die er küßte.

Sie hatten beide nicht bemerkt, daß sich die Tür vom Hausflur her geöffnet hatte und in ihr ein junger Mann erschienen war. Er glühte von hastigem Laufe, und rasch spähend ging sein Blick in die Runde. Jetzt ruhte dieser Blick. Groß wurden die Augen und starr, Bleich wurde das eben noch rote jugendliche Gesicht, harte edle Züge nahm es an.

Wagner schritt auf den späten Aufwärtling zu. Er wollte ihn begrüßen. Der aber schob den Wirt beiseite. Unverwandelt hefteten sich die graugrünen Augensterne auf das junge Paar da drüben. „Wusste ihn ein Spud?“ Das da war Toni, und der neben ihr stand, zu dem sie auf sah, wie sie noch nie zu ihm aufgesehen hatte, das war — ans Bilden nur kannte er ihn und aus einem kleinen, aber markant verwandtschaftlichen Zuge — der verschollene Bruder, den er nie mehr zu sehen erwartet hatte.

Ihm wirbelte der Kopf, er sah rückwärts und lehnte sich einen Augenblick gegen den Türpfosten. Aus den Augen, über die sich rasch die Lider gesenkt und gehoben hatten, schloß ein Bild des Hasses. Ja, von dieser Stunde ab hatte er den aus Blut ihm Nächsten. Jetzt richtete er sich auf, schritt an dem ganz verblüfften Taufvater vorbei und auf das junge Paar zu: „Werner,“ sagte er, „Du hier.“ (Fortsetzung folgt.)

Und wie sie ihm gefiel, so gefiel er ihr.

Das empfand er, eben weil das selbstlichere Mädchen vom Grund aus natürlich war. Immer froher, immer reichhaltiger genoßen sie das wechselseitige Verstehen. Und Toni zitterte nicht, ihm zu sagen: „Wie schön, daß sie nach Guntersbach kommen, da wollen wir uns noch viel erzählen, von jetzt und einst.“ Dabei blickte sie zu dem stattlichen Mann mit hellen Augen auf und reichte ihm die Hand, die er küßte.

Sie hatten beide nicht bemerkt, daß sich die Tür vom Hausflur her geöffnet hatte und in ihr ein junger Mann erschienen war. Er glühte von hastigem Laufe, und rasch spähend ging sein Blick in die Runde. Jetzt ruhte dieser Blick. Groß wurden die Augen und starr, Bleich wurde das eben noch rote jugendliche Gesicht, harte edle Züge nahm es an.

Wagner schritt auf den späten Aufwärtling zu. Er wollte ihn begrüßen. Der aber schob den Wirt beiseite. Unverwandelt hefteten sich die graugrünen Augensterne auf das junge Paar da drüben. „Wusste ihn ein Spud?“ Das da war Toni, und der neben ihr stand, zu dem sie auf sah, wie sie noch nie zu ihm aufgesehen hatte, das war — ans Bilden nur kannte er ihn und aus einem kleinen, aber markant verwandtschaftlichen Zuge — der verschollene Bruder, den er nie mehr zu sehen erwartet hatte.

Ihm wirbelte der Kopf, er sah rückwärts und lehnte sich einen Augenblick gegen den Türpfosten. Aus den Augen, über die sich rasch die Lider gesenkt und gehoben hatten, schloß ein Bild des Hasses. Ja, von dieser Stunde ab hatte er den aus Blut ihm Nächsten. Jetzt richtete er sich auf, schritt an dem ganz verblüfften Taufvater vorbei und auf das junge Paar zu: „Werner,“ sagte er, „Du hier.“ (Fortsetzung folgt.)

Kreis-Feuerwehr-Verband Karlsruhe.

P. O. Ffrosheim, 8. Aug. Im Kommissionshause des Rathhauses in Ffrosheim tagte gestern unter dem Vorsitz des stellvertretenden Kreis-Vorsitzenden Herrn Kommandant Sieb. Bruchsal von 8 Uhr ab der Ausschuss des Kreis-Feuerwehr-Verbandes Karlsruhe (S. Kreis). Es waren vertreten die Kommandanten der Kreisfeuerwehren...

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung mit der Begrüßung und dem Dank für das Erscheinen und gedachte in ehrenvollen Worten des verstorbenen Kreis-Vorsitzenden Herrn Kommandanten Kreis aus Durlach. Anschließend hielt Kommandant Ffrosheim die Kreisversammlung in seiner Vaterstadt in seinem und im Namen der freien Feuerwehr Ffrosheim herzlich willkommen und er freute sich und dankte, daß man Ffrosheim zu dieser Tagung bestimmt habe. Hierauf erlittete der Vorsitzende eingehenden Bericht über die am 2. Juni letzten stattgehabte Landes-Ausschuss-Sitzung in Billingen, die innere Verbandsangelegenheiten betrafen, welche gute Aufnahme fanden und der Bericht über die Geschäfte seit dem Abgange des verstorbenen Kreis-Vorsitzenden Herrn Kreis und über den Mannschaftsstand und Kasseeinstand. Aus demselben war zu entnehmen, daß sich infolge des Krieges durch Tod und Austritte wegen Entziehung der Mannschaftsstand seit 1914 um 1032 Mann bei den 88 Wehren des Kreises verringert hat. Der Kasseeinstand des Kreises hat sich durch den fast jährigen Stillstand der Kreisgeschäfte und die dadurch bedingten weniger Ausgaben recht günstig gehalten, jedoch der heutige Stand der Kasse die ansehnliche Summe von RM. 1863.48 aufweist.

Anschließend an diese Berichterstattung wurde über Mittel und Wege beraten um den Mitgliederstand durch Beitritt junger Leute, besonders aus den Turnvereinen zu den freiwilligen Feuerwehren zu heben. Im weiteren Verlaufe der Tagung wurde beantragt, der nächstfolgenden im Laufe nächsten Monats in Freiburg stattfindenden Landesversammlung folgende Anträge zu unterbreiten: 1. Der Landesverband möge beim Ministerium des Innern beantragen, daß künftighin den Feuerlöschinspektoren und Feuerwehrkommandanten für brandtechnische Vorkursen und Besichtigungen von Objekten eine der Zeit entsprechende, gebührende Vergütung angewiesen wird, da bis jetzt diese Arbeiten immer unentgeltlich ausgeführt werden mußten.

2. Soll beantragt werden, daß von unseren 2 großen Städten im Kreis (Karlsruhe und Ffrosheim) je ein Vertreter ihrer Wehren in den Landesauschuss mit Sitz und Stimme ernannt wird und ferner, daß alle Kreise bis zu 50 Wehren mit einem Vertreter und mit mehr als 50 Wehren für jede angefangene 50 ein weiterer Vertreter mit Sitz und Stimme in den Landesauschuss zu entsenden haben.

Da infolge der allgemeinen Teuerung der Antrag an den Vorsitzenden zu erhöhen, wurde derselbe zur Abstimmung gebracht und die Erhöhung der Gebühren mit sofortiger Wirkung einstimmig bewilligt und dieser Antrag mit sofortigem Beschluß erhoben. Weitere Wünsche und Anträge lagen nicht vor. Der Vorsitzende schloß daher um 1/2 Uhr die sehr ausgiebige Tagung mit nachmittägigem Danke für die Mitarbeit.

Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, den 9. August.

Der Nachfolger des † Defans Ebert. Die evgl. Kirchengemeinde Karlsruhe-Mühlburg hat als Nachfolger des am 13. April verstorbenen Defans Ebert den Stadtpfarrer Schulz in Koblhoff zum Stadtpfarrer von Karlsruhe-Mühlburg gewählt.

Bom bad. Landes-Theater. Der neue Leiter des Landes-Theaters, Stanislaus Fuchs, ist 1869 in Bosen geboren, widmete sich nach Absolvierung eines Berliner Gymnasiums literarischen und künstlerischen Studien und weitere seinen Geschäftswesen durch Reisen. Seit 1887 gehörte er der Bühne an und zwar als Soubrette und Oberregisseur an den Theatern in Breslau,

Elberfeld, Nijoid und Gera. Von 1911 bis 1918 war er Leiter des Stadttheaters in Nijoid. Zuletzt leitete er seit Oktober 1918 das Deutsche Theater in Nijoid, das er mit starker Organisationsgabe zu einem vorzüglich arbeitenden Institut gemacht hat. Vor Übernahme des Nijoider Theaters leitete er das Stadttheater in Nijoid mit Erfolg. Der neue Intendant hat sich besonders beim Aufbau des Nijoider Theaters betätigt.

(:) Sonderabteile für Schwerkräftige. Auf Antrag des Reichsverbandes der Kriegsbeschädigten, Kriegsteilnehmer und Kriegs-Hinterbliebenen, Gau Baden, wird die Generaldirektion der bad. Staats-Eisenbahnen vom Montag, den 11. August in den Zügen 638 Bruchsal ab 5.42 Uhr vorm. und 977 Karlsruhe ab 4.34 Uhr nachm., auf der Strecke Bruchsal-Karlsruhe einen Wagon für Schwerkräftige reserviert halten und dementsprechend bezeichnen. Die Maßnahme erfolgt, um insbesondere den täglich zur Arbeitsstätte fahrenden Beinauskräftigen, Behinderten und innerlich Schwächeren die körperliche Anstrengung des Sitzens während der Eisenbahnfahrt zu ersparen.

Die Versorgung mit Fischlingen. Nachdem die Zufuhren an Fischlingen in letzter Zeit den vorhandenen Bedarf soweit gedeckt haben, daß sich zum Teil Abfahrschwierigkeiten ergaben und nachdem eingehende Besprechungen mit den Interessenten die Zweckmäßigkeit des Abbaues der inländischen Fischzucht von Fischen bestätigt haben, hat der Reichskommissar für Fischzucht im Einverständnis mit dem Reichsernährungsministerium die Inlandszucht von Fischen vom 4. August 1919 ab außer Kraft gesetzt. Es wird deshalb die Verordnung vom 15. September 1917 über Regelung der Versorgung mit Fischlingen mit sofortiger Wirksamkeit aufgehoben werden. Die Landesvermittlungsstelle für Fischzucht wird auf Anweisung des Reichsernährungsministeriums des Innern alle auf Grund der erwähnten Verordnung erlassenen Höchstpreisfestsetzungen für Süßwasserfische außer Wirksamkeit setzen. Bezüglich der Regelung der Versorgung mit Bodenseefischen folgt besondere Entscheidung nach. Die Befristung der Einfuhr von Fischen und Fischzuchtprodukten bleibt vorläufig in der Hand des Reichskommissars für Fischzucht aufrecht erhalten, da es sich gezeigt hat, daß mit Rücksicht auf die Preisbildung des Auslandsmarktes und die Beschaffung der Zahlungsmittel eine einheitliche Leitung und Kontrolle noch erforderlich ist. Die Befristung des Reichsverbandes über die Bewirtschaftung der Fischzucht vom 28. November 1916 und vom 22. September 1917 bleibt trotz der Aufhebung der Zwangsverpflichtung bis auf weiteres unverändert fortbestehen.

Musikfeste und gefangliche Aufführungen. Heute abend 1/2 8 Uhr finden im schönen Garten des Küstern Krug Musikfeste und gefangliche Aufführungen statt, veranstaltet durch den „Musikverein Karlsruhe“ (verklärtes Oberster, circa 45 Mann) und dem Gefangenenverein „Badenia“. Den Besuchern steht ein angenehmer unterhaltender Abend bevor. (Mitt. f. Inerat.)

Konzert im Stadtpark. Am Sonntag, den 10. August, findet ein Mittags- u. ein Nachmittagskonzert im Stadtpark statt. (S. A.) Im Restaurant „Zum Moninger“ findet heute Samstag abend 8 Uhr Militärkonzert der Grenadier-Kapelle unter Leitung des Herrn Obermusikleiters Bernhagen statt.

Die Lage des Arbeitsmarktes.

Na. Karlsruhe, 8. August. Die Lage des Arbeitsmarktes in Baden ist weiterhin durch den anhaltenden Rohstoffmangel und durch das Fehlen von Rohstoffen ungünstig beeinflusst. Der in der Woche vom 27. Juli bis 2. August eingetretene kleine Rückgang in der Erwerbslosigkeit hat nicht angehalten. Es ist leider wieder eine Zunahme in der Zahl der Arbeitslosen festzustellen.

In der ersten Augustwoche waren in Baden 11824 Erwerbslose vorhanden, denen in der Vorwoche nur 11754 gegenüberstehen; es ist mithin wieder ein Mehr von 70 Erwerbslosen zu verzeichnen. Berücksichtigungsmäßig wurden wegen Rohstoffmangels bei einem Betrieb in Offenburg vorgenommen werden, wodurch 20 Arbeiter, darunter 13 Frauen, zur Entlassung kamen. Wegen Fehlers von Roh-

stoffen mußte eine Zigarrenfabrik in Bammental 90 Frauen entlassen. Bei der Volkswirtschaft in Karlsruhe wurde 400 Mann gekündigt. Gegenüber dieser Erwerbslosigkeit macht sich in einzelnen Industriezweigen auch ein Mangel an Arbeitskräften bemerkbar. So konnte in der Bekleidungsindustrie der große Bedarf an Schneiderinnen und Schuhmachern bei weitem nicht gedeckt werden. Für die Holzindustrie werden gleichfalls noch Mängel gemeldet. Wagner, Küfer und Holzschlauer in größerer Zahl verlangt. Wie sich die Lage im Baugewerbe in der nächsten Zeit gestalten wird, ist noch unklar. Nachdem bereits jetzt schon eine große Anzahl von Bauvernehmern und Zimmerleuten gesucht wird, andererseits aber auch bereits eine größere Anzahl Meldungen aus diesen Berufsständen vorliegen, ist eine äußerst ungünstige Arbeitsmarktlage im Baugewerbe für die nächste Zukunft zu erwarten. Der Bedarf an landwirtschaftlichen Arbeitern und Arbeiterinnen konnte bisher nur knapp gedeckt werden.

Veränderungen im Bahwesen.

Karlsruhe, 9. Aug. Auf dem Gebiete des Bahwesens sind verschiedene Veränderungen erforderlich geworden:

1. Infolge des Rohstoffmangels und mit Aufhebung des Belagerungszustandes sind der stellvertretende Generalstab der Armee und die Militärbehörden aus dem Kreis der Dienststellen ausgeschieden, die zur Durchführung der Bahvorschriften berufen sind. Die von diesen militärischen Stellen ausgeübten Befugnisse werden nunmehr von den zivilrechtlichen Behörden übernommen und zwar soll der sogenannte kleine Grenzerverkehr, der bisher von den Militärbehörden nach Besuchen mit den zuständigen Landesbehörden geregelt wurde, in Zukunft durch die Landeszentralbehörden, oder wie von ihnen ermächtigt werden, durch die Landeszentralbehörden, oder die Befugnisse zur Befreiung von Pass- und Sichtvermerkszwang in Einzelfällen, die bis jetzt dem stellvertretenden Generalstab der Armee und den für den Grenzübergang zuständigen Militärbehörden zustand, auf die Landeszentralbehörden oder die von ihnen ermächtigten Behörden, sowie auf das Auswärtige Amt (Passfälle) übergehen.

2. Die dem Reichsanwalt bisher übertragenen Befugnisse werden gemäß § 5 des Uebernahmengesetzes vom 4. März 1919 vom Reichsminister des Innern ausgeübt.

Da diese Veränderungen eine Neufassung der geltenden Bahvorschriften notwendig machten, hat der Reichspräsident unterm 10. Juni eine Verordnung über die Abänderung der bestehenden Bestimmungen erlassen.

- 1. Die Sichtvermerke werden wie bisher von den Bezirksämtern ausgestellt.
2. Die Entscheidung über Gesuche um Befreiung vom Pass- und Sichtvermerkszwang in Einzelfällen bleibt vorerst dem Ministerium des Innern vorbehalten. Derartige Gesuche werden dabei jeweils mit Stellungnahme des Bezirksamtes dem Ministerium vorgelegt.
3. In den Vorschriften über den sog. kleinen Grenzerverkehr tritt eine Änderung am 1. August in Kraft, bis die Verhandlungen hierzu über mit der Schweizerischen Regierung beendet sind.

Karlsruher Hausfrauenbund.

Spezialfest für die Zeit vom 10.-16. August.

Sonntag: Nudelluppe, Braten, Kohlrabi und Kartoffeln; abends: Griespudding und Obst. - Montag: Gräbener Suppe (Kohlrabi), grüne Bohnen, Heringe und Kartoffeln; abends: Nudeln und Salat. - Dienstag: Reisuppe, Wirsing mit Kaffeebohnen und Pflaumen, Obst; abends: Gedämpfte Kartoffeln und Metzerli. - Mittwoch: Maisgrütze, Erbsen und Gelberbsen und Kartoffeln; abends: Wurstkartoffeln und Tee. - Donnerstag: Gerstentuppe, Wangoldspinat und Kartoffeln; abends: Heringssalat. - Freitag: Braune Suppe (Kohlrabi), Wildgans mit Reis- oder Graupengemüse; abends: Sauerkraut und Kartoffeln. - Samstag: Bohnen- oder Erbsensuppe, Spätzle und Rhabarber; abends: Gemischter Salat, Brot und Kaffee.

Maschinen-schreiben, stenographie, Schön-schreiben, Rund-schrift 323143 etc. etc. Lehner Strauß, Kronenstr. 15, III, Eing. durch 5. Olttertor

Dr. med. Albert Schmitt verweist. Friedrichsplatz 7. 12784

Pläne, Zeichnungen etc. schnellste u. beste Vervielfältigung bei 14709* S. Thoma Nachf. Elektr. Lichtpausenanstalt Kaiser-Allee 29. - Telefon 5026.

SAMSON & Co. Atelier für moderne Bildkunst 7 Kaiserpassage 7

Aufgepaßt! Soble die höchsten Preise für abelgerren- u. Damenkleider, Schürzen, etc. etc. R. Billig, Markgrafstr. 17.

Leop. Zureich Ww. Dekorationsmaler u. Anstreicher-geschäft Amalienstr. 13 Telefon 22

Damenschneiderei empfiehlt sich in Neuanfertigen u. Umändern sämtl. Damengarderobe von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung 228205 Frau M. Tappe, Brahmstr. 3a.

Meine Spezialität: Schreibmaschinen-Reparaturen (Reparatur) prompt und billig Karlsruher Schreibmaschinen-Centrale Friedrich Lieb 12588.103 Telefon 3510. Derrnstraße 15.

Prima Apfelwein officiert billig. 6064a Hotel Crun, Effental, Weinhandlung und Kellererei.

Tanz-lehrinstitut J. Braunagel Nowacksanlage 13.

Zu den Anfangs September beginnenden Kursen in modernen Tänzen für Fortgeschrittene sowie zu Anfängerkursen

Selbst Greife lernen müheles Klavierspielen an Hand der interessant. Lehrbrieft „Technica“.

Kammwaren Erisierkämme Stankkämme Sellenkämme Zierkämme Spangen und Nadeln 8168

H. Bieler Parfümerieladen Kaiserstraße 223 zwischen Douglas- u. Hirschstr. Ein Posten prima Cord aus Sofa, Klebe- u. Sitzmöbel, gezeichnet, abzugeben. 41805

Detektiv- u. Priv.-Auskunftei Fr. Tierbacher, München, Arbeit überl. Ermittelt alles. - Etwa alle Berichte unter Beweis. Spezialität: 2285 Einholung beidg. Auskünfte auch in Auslande. Ueberwachung von Personen, Vaterchaftsermittlungen, Eheverhältnisse, Kaufverträge, Verbrechen, Verbrechen, Uebernahme von Kriminalfällen, Hilfe i. Straf-sachen Verlegung u. Ver-trauenverhältnisse, alle Art. Kriminal. Preise. Prop. gratis u. franko.

Achtung! Soeben neue Fahr-tadler-eisensysteme Auslandsware einget-ronn zu billigen Preisen. Willy Augenstein, Kronenstr. 36. 323176

Kraft icht ift lefert oser 66. Tel. 3614

Nähseide sowie fäml. Garne in Wolle, Baumwolle, Kunstseide, jedes Quant. und Farbe, samt 12148 Wllh. Clorer jr. Wolumentfabrik, Kaiserstraße 136. 6.

Einmachdöpfe aus draugliertem Teilszeug in verschied. Größen sind zu haben bei K. Güssel. Von materialien gezeichnet, Kaiserstraße 97 (50h).

TANZ-SCHULE Telephon J. HEPPES Karlsruhe Nr. 2870 Herrenstr. 25

Für Küche- und Leib-Wäsche gezeichnet, empfehle ein Fokten Koh. Baumwolltuch - Resten per Std. M. 3.- u. M. 4.-

Großes Lager gebr. Eisenbahnschienen (für Bauzwecke sehr gut geeignet) gebr. I-Träger u. U-Eisen gebr. Rundelisen, Militärwagenachsen gebr. Radreifen, neue Hufeisen Flacheisenenden u. T-Eisen Stacheldraht. Lagerbesuch erbeten.

Rosenfeld & Co. Karlsruhe-Mühlburg Tel.-Nr. 184 u. 841 - Telegr.-Adr. Metallfeld. Jagdgewehre, Jagdpatronen, Fahrräder, Fahrradereifung etc. etc. C. Demmer Söhne

Stärke -Wäsche besorgt bei 8tägiger Lieferzeit Dampfwaschanstalt Schorpp

Wah-Schäfte werden sauber vorgerichtet und gefertigt. 323192 Frau Strobel, Eisen-bergstraße 1. 4. Etod.

Große Preise zahlst für gezeichnete Möbel, etc. etc. Braun, Rudolfstr. 10. 3. Etod. 347058

Kaufe netragen, Kleidungsstücke, Uniformen, Schuhe, etc. etc. Levy 11194 Markgrafstr. 22 Telefon 2015.

Stadtgarten Karlsruhe

Nur bei gutem Wetter.

Samstag, den 9. August 1919, abends 8 Uhr

Großes Konzert

Gastspiel der heimkehrenden Kriegsgefangenen.

Ausführende: Orchesterverein Karlsruhe, Männergesangsverein Karlsruhe

Stadtgarten, Sonntag, den 10. August 1919

Mittagskonzert von 12 bis 1 Uhr

Nachmittagskonzert von 4 bis 7 Uhr

Bei schlechtem Wetter findet das Nachmittagskonzert in der Festhalle statt.

Jüdischer Kultur- u. Hilfsverein Karlsruhe

Marionstr. Apollo-Theater

Kasseneröffnung 8 Uhr abd. Einlaß 7/8 Uhr

Samstag, den 9. August 1919, abends 7/8 Uhr

Zum ersten Male in Karlsruhe

Geld, Liebe, Schande

Tragödie in 4 Akten von Solotarewski

unter Regie des Herrn H. Jakobowitsch

Kinder haben keinen Zutritt

Mitwirkende: Damen: Frau Jakobowitsch, Fr. Perlmann, Frau Adelberg u. Fr. Krause

Herrn: H. Jakobowitsch, Fabian, Krieger, Scheffner, Silbermann, Falgenbaum, Neumann und Ariel

Kartenverkauf bei J. Landmann, Schuhmacherstraße, Kaiserstr. 22, Weitschke, Zigarrengeschäft, Kaiserstr. 126, Streizow, Zigarrengeschäft, Waldstraße 4, L. Futran, Zigarrengeschäft, Durlacherstr. 19

Friedrichshof-Garten

Konzerte der Grenadier-Kapelle

Jeden Abend mit Ausnahme des Mittwochs

Nur bei ganz schlechtem Wetter fallen die Konzerte aus

Samstag Abend 9. August

Sommerabend Unterhaltung

Kühlen Krug. Musikverein Karlsruhe und Gesangsverein „Badenia“ Karlsruhe

Tanz-Einlagen

Hierzu laden wir die Mitglieder und Freunde unserer Veranstalt. ergebenst ein

Der Vorstand.

Tanz-Berein Edelweiß, Karlsruhe

Sonntag, den 10. August 1919, findet ein Tanz-Ausflug nach Nüntheim

„Schönhaus zur Friedrichskrone“ statt

Freunde und Gönner sind herzlich willkommen

Anfang: 4 Uhr

A. Seitz, Tanzlehrer

Gesellschaft Carmen

Bulach

Veranstaltet am Sonntag, den 10. August einen Tanzausflug nach Reichenbach

„Schönhaus zur Sonne“, wozu Mitglieder und Gönner des Vereines eingeladen werden

Abfahrt 12 Uhr am Althalbahnhof

Der Vorstand.

Städtisches Konzerthaus zu Karlsruhe

Samstag, den 9. August 1919

Das Musikantenmädel

Ouvertüre in 3 Akten von Bernhard Rust

Dirigiert von Georg Jarno

Anfang 7 1/2 Uhr

Beierthelmer Fußball-Verein, e. V.

Sonntag, 10. Aug. 19, nachm. 1/2 3 Uhr

auf unserem Platz 4. Mannschaft gegen Germania Durlach 4. 1. Mannschaft 12811 in Freiburg

Abends 8 Uhr im Lokal Tanzunterhaltg.

GALERIE MOOS

Kaiserstraße 187/1

Jul-August

42. Sonderausstellung „Schwarzwald“

Geöffnet: Werktags 10-6 Uhr

Sonntags 11-1 Uhr

Tanzlehr-Institut

H. Vollrath

23 Dollenstraße 23

erteilt Tanzunterricht in Einzel- und Gruppenunterricht

Wittig- u. Abend- tanz. 12811

Geft. Anmeldung. n. 12 Uhr ab erbei.

Buchführung

alle Sort. I. u. II. Ord. ger. abkündigbar

erlern. Ang. unt. 328074 a. d. Bad. Pr.

In privatem 248888

Mittag- und Abendtisch

aus u. reichl. werden noch Frühstück annehmen. Dienstag 4. part.

Bereinigung Badischer Elektromonteur.

Sonntag, 10. August, nachmitt. 1/2 4 Uhr: Unterhaltung mit Tanz

in Beierthelmer, im Saal „J. Stefanienbad“

Sämtliche Kollegen nebst Familienangehörigen sind herzlich eingeladen. Neue Beteiligung erwünscht.

Der Vorstand.

Unterhaltung findet bei jeder Witterung statt.

Tanz-Gesellschaft Fränznid

vormals „Schmitt“

Kommenden Tanz-Ausflug

Sonntag nach Beierthelmer (Schönst.) - Damen und Herren ladet freundlich ein.

Tanzlehrer Emil Fränznick.

Gesellschaft „Sisela“ Karlsruhe

near. 1908.

Sonntag, den 10. August findet eine

Tanz-Unterhaltung

in Durlach (Hotel Karlsburg) statt. Freunde und Gönner sind herzlich eingeladen.

Anfang 4 Uhr.

Der Vorstand.

Gesellschaft „Schön Eck“

Karlsruhe.

Am Sonntag, den 10. August im Saal zum „Anker“ stattfindend

Tanzunterhaltung

ladet die werten Mitglieder, Freunde nebst Angehörigen ergebenst ein. Anfang 4 Uhr. Um recht zahlreiche Beteiligung bitten

Der Vorstand.

Malerarbeiten!

Maler, Anstreicher u. Zimmerdekorationsarbeiten werden prompt u. billig ausgeführt von Malermeister Emil Deichner

Berkerstraße 88, Wohnung Schenkstraße 19.

80% Gasersparnis

u. 200% Leistungserhöhung. Jeder, der bei dem immerfort steigenden Gaspreis seine Gasrechnung reduzieren will, verwende meinen Gaspar-Apparat „Hella“

fr. 1.50 Mk., der mit Hilfe einer Experimentier- uhr von Gasfachmännern ausprobiert u. für gut befunden wurde, von Jedermann leicht anbringen u. zu bedienen unter Angabe, ob 1. Tisch- oder Kesselampe, bei W. Mahler, Karlsruhe, Verlangstraße, Rindolstr. 11, 84001

Palast-Lichtspiele

Herrenstraße 11. Telefon 2502.

Ab heute!

Zwei Filmwerke von denen man spricht.

Dämmerung des Todes.

Tragödie in fünf Akten - In der Hauptrolle: Pola Negri.

Max Landa, Lu Synd und Guido Herzfeld

in „Europa postlagernd“.

Modernes Detektiv-Schauspiel in 4 Akten.

Künstler-Kapelle

Jugendliche Personen haben keinen Zutritt.

Restaurant Zum Moninger.

Heute abend 8 Uhr

Militärkonzert der Grenadier-Kapelle

Dirigent: Obermusikmeister Bernhagen.

Eintritt 50 Pfg.

Welt-Kino

Kaiserstraße 133.

Samstag, den 9. bis einschl. Dienstag, den 12. August 1919.

Großer Detektivschlager:

Das Buch des Todes!

Ein Erlebnis des Detektiv Fox in 5 Akten.

In der Hauptrolle: Fred Stranz als Detektiv Fox.

Wenn Plätze frei! 12834

Eine Märtyrerin!

Sensations-Drama in 3 Akten.

In der Hauptrolle: William Larson.

Sparkochherde

in emailierter und lackierter Ausführung, kombinierte Kohlen- und Gasherde, Gas-Bach- u. Grillapparate, Hotelherde u. Spülküchen-Einrichtungen, Lager in Kupfer-Wasserschiffen u. Neuanfertigung nach Maßangaben.

Soßherdfabrik Karl Ehreiser,

Inh. E. Koepfer, 10819

Teleph. 2071, Karlsruhe i. B. Herrstr. 44.

Most

Wollen Sie Ihren aus Obst hergestellten Most haltbarer machen, dann verwenden Sie zur Durchdringung dieses Saftmischungs mit Weidelbeerensaft mit oder ohne Zucker.

Rufs Runkelmostrag mit Weidelbeerensaft ohne Zucker: die Flasche zu 80 Liter Mk. 7.50

die Flasche zu 100 Liter Mk. 14.-

Rufs Runkelmostrag mit Weidelbeerensaft u. Zucker: die Flasche zu 80 Liter Mk. 9.-

die Flasche zu 100 Liter Mk. 17.-

Tausende Anerkennungen.

Robert Ruf, Weidelbeer-Verband, Ettlingen.

Niederlagen: Drogerie E. Deuble Radl, Karlsruhe, Auguststr. 6, Bad, Karlsruhe, Poststr. 21.

LULI

Luxem Lichtspiele

Nur kurze Zeit!

Gastspiel des Schlierseer Bauern-Theaters

mit Fannerl Terofal

Der Schmuggler u. sein Weib.

Ein äußerst spannendes Hochlands-Schauspiel in 4 Akten.

In den Hauptrollen: Fannerl Terofal, Marie Vogelsang, Resl Biendl, Karl Mittermayr, Ludwig Wengg, Franz Soltz.

Der vorzügliche Ruf dieser hervorragenden Künstler ist längst weit über Deutschlands Grenzen hinaus gedrungen. Es ist daher ganz besonders zu begrüßen, daß diese urwüchsigen Bauerndarsteller sich nun auch dem Film zugewandt haben, bei dem die Wunder der Alpenwelt besonders zur Geltung kommen.

Im 1., 2., 3. und 4. Akt

Zither-Einlagen.

Die rasch beliebt gewordene Künstlerin

Hilde Wörner

bietet eine hervorragende Leistung in ihrem neuesten Film

Fräulein Baronin.

Reizendes Lustspiel in 3 Akten. 12829

Künstler-Kapelle

Letzte Vorstellung abends von 9-11 Uhr.

Wer führt in nächster Zeit nach Elß-Lothringen

und nimmt Anträge gegen alte Beschlüsse entgegen? Gel. Angebote unter Nr. 328124 an die Badische Presse.

Welcher Schreiner

hoffert auf? Angebote unter 323115 an die „Bad. Presse“

Borsalitzer Lehr für Lautenunterricht

gesucht. Angebote unter Nr. 32808 an die „Bad. Presse“ erbeten.

Wo

hätte immer, besserer Ort des Tansen es? Lernen, Besuchen Privatunterricht mit einem Herrn u. Damen. Angebote unter Nr. 66880 an die „Bad. Presse“

POSTKARTEN

feh. Art. 100 St. 48.50

gebürtig 100 St. 4.75

bis 4.25, Sandkästchen, 100 St. 4.80-6.50, Briefarten 100 St. 4.75-7.50, Prom. Erf. Siebes 100 St. 4.50-6.50, Broml. 100 St. 4.11-18.-, 104 14.-25. Mann. 4.25-0.-, Minlr. Preisliste gratis. Bieder & Co., Berlin C 5420

Mie Schönhauserstr. 88, 1.

„Altes Bier und Bier“

mitd. stets gekühlt und hat die höchsten Preise (Wannan. Antial. Abol. Schiele, Baumleher, Straße 32, Fernnr. 3864.

Bosoboxpulver

Ist das auf Grund neuester wissenschaftlicher Forschung hergestellte Mittel gegen das lästige Schwitzen d. Hände. Orig.-Schachtel 3 Mk. durch Apotheker O. T., Berlin W. 57, Frobenstr. 5. 328871

Restaurant

womög. m. Saal 11554

3. pachten gesucht; späterer Kauf nicht ausgeschlossen. Angeb. unt. K. 4845 an Rudolf Mosse, Karlsruhe i. B.

Gesucht

sticht, taunionsf. Leute für ausübende

Wielshaff

Sandort 3000 Einwohner, Gelerter hier findet sichere Erträge. Anfragen unter Nr. 323140 an die „Bad. Presse“

St. Familienhaus

zu pachten gesucht entl. späterer Kauf

Angebote mit Angabe der Lage unt. Nr. 323171 an die „Bad. Presse“

3 Monate alt, Mädchen, unter Berufung, wird nach Lieberentwurf an

Rudeshaff

abzugeben. Es kommt nur gute Familie in Frage. Geb. Anz. u. Nr. 323171 an Bad. Presse.

Bodega Weinstuben

Kaiser Wilh.-Halle 42-52.

Gemütlicher Aufenthalt.

„Zum Rheingold“

Waldhornstraße 22.

Bekannt gut bürgerliches und solides Wein- und Bier-Restaurant.

Allgemein anerkannt vorzügliche Weine, Gutbesuchter Früh- und Dämmerstoppchen.

11386 Ferdinand Meber.

Baden-Baden, Hotel u. Kaffee-Restaurant

Panorama.

Lichtentaler Allee, Herrliche, stadtbreite Lage, Angenehmer Aufenthalt, Coulant Preise, Gute Verpflegung.

Inh.: Hans Hartmann.

Kuphaus Burghotel Kirnack

bei Villingen, 800 m hoch mitten i. Walde. Wiedereröffnung 15. Juli. Prospekt bereitwillig. Solbäder, Angelfischerel, Jagdgesellschaft. 5836a Besitzer: A. Joergel.

Land-Ansenthalt. Erstklassig, sehr billige Verpflegung

6827a Hotel Engel, Baden i. Bad. Oberm.

Villa Erlenhof - Pension

in Kirchzarten bei Freiburg i. B.

Forstort, 25 Min. Fahrzeit. Zeitgemäß gute Verpfleg. Preis nach Wahl des Zimmers.

Wir suchen zum 1. September d. J. für unter Beamten- und Arbeiterkolonien einen in der Leitung eines größeren Wirtschaftsbetriebes und in der Küche erfahrenen, taunionsfähig, möglichst mit den hiesigen Verhältnissen vertrauten

Pächter.

Besonders geeignet für verheirateten Paare, der bereits einen ähnlichen Betrieb geleitet hat. Moderne Einrichtung und gute Wohnräume vorhanden. Geht. Angebote sind zu richten unter Angabe der bisherigen Tätigkeit und Aufgäbe von Zeugnissen an

Lufffahrzeugbau Schütte-Lanz

Mannheim-Altstadt.

Residenz-Lichtspiele

Samstag bis Dienstag, 9. bis 12. August 1919.

Waldstrasse 30

Schillerstrasse 22

Kaiserstrasse 5

Durlach

Ettlingen

Die Vase des Semiramis
Ein phantastisches Erlebnis des jungen Architekten Rolf Mathews.
6 Akte
von Grunwald und Helwig.
Hauptdarsteller:
Eva Speyer
Maria Leiko, Heinz Salmer, Eug. Klöpfer
Regie: Willy Grunwald.

Der beste Cowboy- und Wild-West-Schlager der je gezeigt wurde
Die Cowboys vom Apachen-Fort
drei Akte - Original Wild-West-Film
Tollkühnes Reiten - Meisterhaftes Lasso-Werfen - Das Leben im wilden Westen - Indianer-Ueberfall - Atemraubende Handlung.

Henny Porten
in dem köstlichen Lustspiel
Dame Teufel und Probierramsell.
Der letzte Erbe von Lassa.
Ein Filmspiel in 3 Akten u. 1 Vorspiel
Verfaßt u. inszeniert von Konrad Wiene
Mein Name ist Spiesecke
Die lustige Geschichte einer heißen Liebe und kalten Wasserkur.

Die Spinne und ihre Opfer.
Komödie in 5 Akten.
In der Hauptrolle:
Magda Sonja.
„Mausi“
Lustspiel in 3 Akten.
In der Hauptrolle:
Harry Liedtke.

Nur Sonntag.
Delektiv
Stuart Webbs
in seinem Drama
Der Hilferuf.
Das Licht im Fenster
Drama in 4 Akten mit
Ria Witt
in der Hauptrolle.
Meyer's selige Witwe.
Lustspiel in 3 Akten von
Oskar Engel.

Inmitten der Dschungeln
oder
Den Bestien preisgegeben.
Wildwest-Drama in drei packenden Akten voll Spannung.

Das Karussell des Lebens.
Gesellschaftsdrama in 4 Akten.
In der Hauptrolle:
Pola Negri.
Wenn der Bräutigam mit der Braut
Lustspiel mit
Meita Leo
Herbert Petri
Paukert
Zumüller.

Der beste Cowboy- und Wild-West-Schlager der je gezeigt wurde
Die Cowboys vom Apachen-Fort
drei Akte - Original Wild-West-Film
Tollkühnes Reiten - Meisterhaftes Lasso-Werfen - Das Leben im wilden Westen - Indianer-Ueberfall - Atemraubende Handlung.

Die Spinne und ihre Opfer.
Komödie in 5 Akten.
In der Hauptrolle:
Magda Sonja.
„Mausi“
Lustspiel in 3 Akten.
In der Hauptrolle:
Harry Liedtke.

Nur Sonntag.
Delektiv
Stuart Webbs
in seinem Drama
Der Hilferuf.
Das Licht im Fenster
Drama in 4 Akten mit
Ria Witt
in der Hauptrolle.
Meyer's selige Witwe.
Lustspiel in 3 Akten von
Oskar Engel.

Kartoffel-Verkauf.

Der Verkauf von Kartoffeln erfolgt ab Montag, 11. August 1919, in folgenden Kartoffelverkaufsstellen:

- List of potato sellers including Emil Buderer, Waldstr. 21, Durlach, etc.

RESIDENZ-LICHTSPIELE

Waldstrasse 30, Schillerstrasse 22, Durlach, Kaiserstrasse 5, 9.-12. August, 13.-15. August, 16.-19. August, 20.-22. August

Zwei gewaltige Sensationen
Inmitten der Dschungeln
oder
Den Bestien preisgegeben
Wildwest-Drama in drei packenden Akten voll Spannung.

Schillerstrasse 22, Waldstrasse 30, Durlach, Kaiserstrasse 5, 9.-12. August, 13.-15. August, 16.-19. August, 20.-22. August

Der beste Cowboy- und Wild-West-Schlager der je gezeigt wurde
Die Cowboys vom Apachen-Fort
drei Akte - Original Wild-West-Film
Tollkühnes Reiten - Meisterhaftes Lasso-Werfen - Das Leben im wilden Westen - Indianer-Ueberfall - Atemraubende Handlung.

Barkeit und Fußboden
Nach Elb-Notbringen
Kapitalien
Geld auf I. und II. Hypothek

Heiratsgesuche
Junge Mann, 30 J., ar. 1.88, in Staatsdienst

Heirat
bekannt zu werden, Anbete mit Wld.

Heirat
bekannt zu werden, Anbete mit Wld.

Heiratsgesuch
Junge Mann, 30 J., ar. 1.88, in Staatsdienst

Heirat
bekannt zu werden, Anbete mit Wld.

Heirat
bekannt zu werden, Anbete mit Wld.

Heiratsgesuch
Junge Mann, 30 J., ar. 1.88, in Staatsdienst

Heirat
bekannt zu werden, Anbete mit Wld.

Heirat
bekannt zu werden, Anbete mit Wld.

Heiratsgesuch
Junge Mann, 30 J., ar. 1.88, in Staatsdienst

Moderne Ehen
Briefwechsel
Lebensgefährtin

Heirat
bekannt zu werden, Anbete mit Wld.

Heirat
bekannt zu werden, Anbete mit Wld.

Heirat
bekannt zu werden, Anbete mit Wld.

Heiratsgesuch
Junge Mann, 30 J., ar. 1.88, in Staatsdienst

Heirat
bekannt zu werden, Anbete mit Wld.

Heirat
bekannt zu werden, Anbete mit Wld.

Heiratsgesuch
Junge Mann, 30 J., ar. 1.88, in Staatsdienst

Heirat
bekannt zu werden, Anbete mit Wld.

Heirat
bekannt zu werden, Anbete mit Wld.

Heiratsgesuch
Junge Mann, 30 J., ar. 1.88, in Staatsdienst

Heirat
bekannt zu werden, Anbete mit Wld.

Heirat
bekannt zu werden, Anbete mit Wld.

Heirat
bekannt zu werden, Anbete mit Wld.

Heiratsgesuch
Junge Mann, 30 J., ar. 1.88, in Staatsdienst

Heirat
bekannt zu werden, Anbete mit Wld.

Heirat
bekannt zu werden, Anbete mit Wld.

Heiratsgesuch
Junge Mann, 30 J., ar. 1.88, in Staatsdienst

Heirat
bekannt zu werden, Anbete mit Wld.

Heirat
bekannt zu werden, Anbete mit Wld.

Heiratsgesuch
Junge Mann, 30 J., ar. 1.88, in Staatsdienst

Heirat
bekannt zu werden, Anbete mit Wld.

Heirat
bekannt zu werden, Anbete mit Wld.

Heirat
bekannt zu werden, Anbete mit Wld.

Heirat
bekannt zu werden, Anbete mit Wld.

Heiratsgesuch
Junge Mann, 30 J., ar. 1.88, in Staatsdienst

Heirat
bekannt zu werden, Anbete mit Wld.

Heirat
bekannt zu werden, Anbete mit Wld.

Heiratsgesuch
Junge Mann, 30 J., ar. 1.88, in Staatsdienst

Heirat
bekannt zu werden, Anbete mit Wld.

Heirat
bekannt zu werden, Anbete mit Wld.

Heiratsgesuch
Junge Mann, 30 J., ar. 1.88, in Staatsdienst

Heirat
bekannt zu werden, Anbete mit Wld.

Nr. 2346
Generaloberveterinär Brose, prakt. Tierarzt

Bin unter Nr. 3483 an das Fernsprechnetz angeschlossen.
Emil Soherer, Schneidermstr.

Dr. Wirtz, Facharzt innerer Leiden
Eigene Fachmethode für Frauenleiden

Badische Kleider-Klinik
Reparatur-, Bügel- u. Reinigungsanstalt

Matten, Mäuse, Käfer, Wanzen etc.
beseitigen wir vollständig mittels unserer noch nie versagten Spezialmittel

F. Höllstern,
Marthastr. 25

Heu u. Stroh
Gemüse aller Art
Gelberiben

10000 Mark
gegen sicheres Hinterland

Obst-Wein
(Mosi)
in vorzüglicher Qualität

C. L. Sickinger, Weingrosshandlg.,
Karlsruhe

Erdbere-Pflanzen
versäufliche, großfrüchtige Sorten

Ein Lotterielos gratis.
Nur verheiratete Frauen aller Stände

10000 Mark
gegen sicheres Hinterland

6000 M.
als II. Hypothek auf noch neues Haus

Obst-Wein
(Mosi)
in vorzüglicher Qualität

C. L. Sickinger, Weingrosshandlg.,
Karlsruhe

Erdbere-Pflanzen
versäufliche, großfrüchtige Sorten

Ein Lotterielos gratis.
Nur verheiratete Frauen aller Stände

Heirat
bekannt zu werden, Anbete mit Wld.

Heirat
bekannt zu werden, Anbete mit Wld.

Heirat
bekannt zu werden, Anbete mit Wld.

Heiratsgesuch
Junge Mann, 30 J., ar. 1.88, in Staatsdienst

Heirat
bekannt zu werden, Anbete mit Wld.

Heirat
bekannt zu werden, Anbete mit Wld.

Heiratsgesuch
Junge Mann, 30 J., ar. 1.88, in Staatsdienst

Heirat
bekannt zu werden, Anbete mit Wld.

Heirat
bekannt zu werden, Anbete mit Wld.

Heirat
bekannt zu werden, Anbete mit Wld.

Heiratsgesuch
Junge Mann, 30 J., ar. 1.88, in Staatsdienst

Heirat
bekannt zu werden, Anbete mit Wld.

Heirat
bekannt zu werden, Anbete mit Wld.

Heiratsgesuch
Junge Mann, 30 J., ar. 1.88, in Staatsdienst

Pferdefleisch-Verkauf
Einführung der Marke 7
Beginn: Dienstag 12. August 1919

Kommunal-Verband Karlsruhe-Stadt
Höchst- und Mindestpreise
für Gemüse und Obst

Obst
Kartoffeln, Mören, etc.

Obst
Kartoffeln, Mören, etc.

Obst
Kartoffeln, Mören, etc.

Obst
Kartoffeln, Mören, etc.

Obst
Kartoffeln, Mören, etc.

Daniels Konfektionshaus
Weiße Blusen
Farb. Blusen
Seiden-Blusen
Seiden-Jacken

Todes-Anzeige.

Schmerz erfüllt teilen wir mit, daß am 7. August, abends 9 Uhr, nach längerem, schwerem, mit Geduld ertragenem Leiden, welches er sich beim Heeresdienst zuzog, unser lieber hoffnungsvoller Sohn und Bruder

Ludwig

im Alter von nahezu 19 Jahren sanft entschlafen ist.

Namens der Hinterbliebenen:

- Ludwig Kappler, Malermeister.
Frida Kappler, geb. Hofheinz.
Albert Kappler.
Erna Kappler.
Lisa Kappler.
Karl Hofheinz.

Karlsruhe, den 7. August 1919. Die Beerdigung findet am Sonntag, den 10. August, vormittags 12 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt. Trauerhaus: Luisenstraße 62. B4894

Heute morgen 3 Uhr verschied nach längerem Leiden unsere innigstgeliebte Mutter

Frau Pauline Leutz

geb. Wagner Witwe des Geh. Hofrats Seminardirektors Ferd. Leutz.

In tiefstem Schmerze die trauernden Töchter: Pauline Leutz; Mina Leutz.

Beerdigung Sonntag 1/2 Uhr. Südliche Hildapromenade 2. Von Blumen und Beileidsbesuchen bitte Abstand zu nehmen. 12821

Todes-Anzeige.

Schmerz erfüllt teilen wir Freunden und Bekannten mit, dass mein lieber Mann, unser guter, treusorgender Vater, Bruder, Schwager und Onkel

Wilhelm Stumpf

heute früh 1/9 Uhr, rasch und unerwartet, infolge eines Herzschlages, verschieden ist.

Die Hinterbliebenen:

Frau Anna Stumpf

nebst Kindern, Willi Stumpf

Karlsruhe, den 8. August 1919. Trauerhaus: Georg-Friedrichstr. 14, II. Die Beerdigung findet Sonntag, den 10. August, nachmittags 1/3 Uhr statt.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Tieferschüttert machen wir Verwandten und Bekannten die traurige Mitteilung, dass unsere gute, treubesorgte Mutter und Tante

Frau

Marie Schaller-John Wwe.

nach langem, schwerem Leiden gestern abend im Kantonsspital Glarus sanft verschieden ist.

Die Hinterbliebenen:

Hermann Beck

Hans Beck und Frau.

Karlsruhe, den 8. August 1919. Die Beerdigung findet in Glarus statt. 328246

Danksagung.

Für die zahlreichen wohlthuenden Beweise herzlicher Teilnahme bei unserem schweren Verluste sprechen wir unseren tiefgefühlten, innigsten Dank aus. 12885

Familie Alois Klein Wwe.

Familie Fritz Seiter

Familie Anton Wartenberger.

Balach, den 7. August 1919.

Statt Karten. Danksagung.

Für die liebevolle Anteilnahme, die uns beim Hinscheiden unserer teuren

Frau Lilli Gottlieb

geb. Liepmannsohn entgegengebracht wurde, danken wir von ganzem Herzen. 12838

Die trauernden Hinterbliebenen, Karlsruhe - Zürich, August 1919.

Kaufgeleude.

Kleines Haus in Mühlburg oder Umgebung zu kaufen gesucht. Angeb. unt. Nr. 32277 an die 'Bad. Presse'.

Verrentzimmer Schlafzimmer u. Wohnkammer. Parterre mit einem. Möbelleiste zu kaufen gesucht. Angebote an die 'Bad. Presse'.

Ländliches Anwesen (Kontakth. Wohnhaus) mit Stallgebäude, etwa 5 ha Grundfläche in landschaftlich schöner, fruchtbarer Gegend. Nähe eines Badeortes bevorzugt. zu kaufen gesucht.

Angebote sofort erbet. unt. 2. 11020 an 6005a

Chr. Meißner, Stuttgart, Schulstraße 17.

Landhäusern in der Umgegend von Karlsruhe gesucht. Angebote unter Nr. 12728 an die 'Badische Presse'.

Billig od. Landhaus mit Garten zu kaufen. Verkäufer kann vorläufig möglichen Heißer. Angebote u. Auktionspreis unter Nr. 32187 an die 'Bad. Presse'.

Fässer aller Art zum Verkauf. 1010

Gladaßhuf 300/250 sofort zu kaufen gesucht. Angebote an die 'Bad. Presse'.

2 Betten, sehr neu, zu verkaufen. Preis 120,-. 32180

2 eiserne Bettstellen mit Matr. Preis 120,-. 32180

2 eiserne Bettstellen mit Matr. Preis 120,-. 32180

2 eiserne Bettstellen mit Matr. Preis 120,-. 32180

2 eiserne Bettstellen mit Matr. Preis 120,-. 32180

2 eiserne Bettstellen mit Matr. Preis 120,-. 32180

2 eiserne Bettstellen mit Matr. Preis 120,-. 32180

2 eiserne Bettstellen mit Matr. Preis 120,-. 32180

2 eiserne Bettstellen mit Matr. Preis 120,-. 32180

2 eiserne Bettstellen mit Matr. Preis 120,-. 32180

2 eiserne Bettstellen mit Matr. Preis 120,-. 32180

2 eiserne Bettstellen mit Matr. Preis 120,-. 32180

2 eiserne Bettstellen mit Matr. Preis 120,-. 32180

2 eiserne Bettstellen mit Matr. Preis 120,-. 32180

Statt Karten. Danksagung.

Für die liebevolle Anteilnahme, die uns beim Hinscheiden unserer teuren

Frau Lilli Gottlieb

geb. Liepmannsohn entgegengebracht wurde, danken wir von ganzem Herzen. 12838

Die trauernden Hinterbliebenen, Karlsruhe - Zürich, August 1919.

Kleines Haus in Mühlburg oder Umgebung zu kaufen gesucht. Angeb. unt. Nr. 32277 an die 'Bad. Presse'.

Verrentzimmer Schlafzimmer u. Wohnkammer. Parterre mit einem. Möbelleiste zu kaufen gesucht. Angebote an die 'Bad. Presse'.

Ländliches Anwesen (Kontakth. Wohnhaus) mit Stallgebäude, etwa 5 ha Grundfläche in landschaftlich schöner, fruchtbarer Gegend. Nähe eines Badeortes bevorzugt. zu kaufen gesucht.

Angebote sofort erbet. unt. 2. 11020 an 6005a

Chr. Meißner, Stuttgart, Schulstraße 17.

Landhäusern in der Umgegend von Karlsruhe gesucht. Angebote unter Nr. 12728 an die 'Badische Presse'.

Billig od. Landhaus mit Garten zu kaufen. Verkäufer kann vorläufig möglichen Heißer. Angebote u. Auktionspreis unter Nr. 32187 an die 'Bad. Presse'.

Fässer aller Art zum Verkauf. 1010

Gladaßhuf 300/250 sofort zu kaufen gesucht. Angebote an die 'Bad. Presse'.

2 Betten, sehr neu, zu verkaufen. Preis 120,-. 32180

2 eiserne Bettstellen mit Matr. Preis 120,-. 32180

2 eiserne Bettstellen mit Matr. Preis 120,-. 32180

2 eiserne Bettstellen mit Matr. Preis 120,-. 32180

2 eiserne Bettstellen mit Matr. Preis 120,-. 32180

2 eiserne Bettstellen mit Matr. Preis 120,-. 32180

2 eiserne Bettstellen mit Matr. Preis 120,-. 32180

2 eiserne Bettstellen mit Matr. Preis 120,-. 32180

2 eiserne Bettstellen mit Matr. Preis 120,-. 32180

2 eiserne Bettstellen mit Matr. Preis 120,-. 32180

2 eiserne Bettstellen mit Matr. Preis 120,-. 32180

2 eiserne Bettstellen mit Matr. Preis 120,-. 32180

2 eiserne Bettstellen mit Matr. Preis 120,-. 32180

2 eiserne Bettstellen mit Matr. Preis 120,-. 32180

2 eiserne Bettstellen mit Matr. Preis 120,-. 32180

Dreischmaschine 54 Zoll breit, noch gut erhalten zu verkaufen bei Schmidt, Wäbe in Remmli. Unt. Nr. 32187 an die 'Bad. Presse'.

Schöne Kinderwagen zu verkaufen. 349024

Kleiner Wagen zu verkaufen. 349024

Tenorhorn, sowie 2 Klarinetten in B und C zu verkaufen. 348800

Zieh-Harmonika fast neu, Stahlstimmen, anpreislich. 12 Hufe, für 100 H. zu verkaufen. 348800

Grammophon mit 20 Platten, sehr gut erhalten. 348800

Motorrad Marke Banderer, 1 Hb. 14 PS., unterteilt. 348800

Motorrad N.S.U. 7 PS. 2 Hb., Doppel-Übertragung. 348800

Motorrad N.S.U. 7 PS. 2 Hb., Doppel-Übertragung. 348800

Motorrad N.S.U. 7 PS. 2 Hb., Doppel-Übertragung. 348800

Motorrad N.S.U. 7 PS. 2 Hb., Doppel-Übertragung. 348800

Motorrad N.S.U. 7 PS. 2 Hb., Doppel-Übertragung. 348800

Motorrad N.S.U. 7 PS. 2 Hb., Doppel-Übertragung. 348800

Motorrad N.S.U. 7 PS. 2 Hb., Doppel-Übertragung. 348800

Motorrad N.S.U. 7 PS. 2 Hb., Doppel-Übertragung. 348800

Motorrad N.S.U. 7 PS. 2 Hb., Doppel-Übertragung. 348800

Motorrad N.S.U. 7 PS. 2 Hb., Doppel-Übertragung. 348800

Motorrad N.S.U. 7 PS. 2 Hb., Doppel-Übertragung. 348800

Motorrad N.S.U. 7 PS. 2 Hb., Doppel-Übertragung. 348800

Motorrad N.S.U. 7 PS. 2 Hb., Doppel-Übertragung. 348800

Motorrad N.S.U. 7 PS. 2 Hb., Doppel-Übertragung. 348800

Motorrad N.S.U. 7 PS. 2 Hb., Doppel-Übertragung. 348800

Motorrad N.S.U. 7 PS. 2 Hb., Doppel-Übertragung. 348800

Motorrad N.S.U. 7 PS. 2 Hb., Doppel-Übertragung. 348800

Motorrad N.S.U. 7 PS. 2 Hb., Doppel-Übertragung. 348800

Motorrad N.S.U. 7 PS. 2 Hb., Doppel-Übertragung. 348800

Motorrad N.S.U. 7 PS. 2 Hb., Doppel-Übertragung. 348800

Motorrad N.S.U. 7 PS. 2 Hb., Doppel-Übertragung. 348800

Dreischmaschine 54 Zoll breit, noch gut erhalten zu verkaufen bei Schmidt, Wäbe in Remmli. Unt. Nr. 32187 an die 'Bad. Presse'.

Schöne Kinderwagen zu verkaufen. 349024

Kleiner Wagen zu verkaufen. 349024

Tenorhorn, sowie 2 Klarinetten in B und C zu verkaufen. 348800

Zieh-Harmonika fast neu, Stahlstimmen, anpreislich. 12 Hufe, für 100 H. zu verkaufen. 348800

Grammophon mit 20 Platten, sehr gut erhalten. 348800

Motorrad Marke Banderer, 1 Hb. 14 PS., unterteilt. 348800

Motorrad N.S.U. 7 PS. 2 Hb., Doppel-Übertragung. 348800

Motorrad N.S.U. 7 PS. 2 Hb., Doppel-Übertragung. 348800

Motorrad N.S.U. 7 PS. 2 Hb., Doppel-Übertragung. 348800

Motorrad N.S.U. 7 PS. 2 Hb., Doppel-Übertragung. 348800

Motorrad N.S.U. 7 PS. 2 Hb., Doppel-Übertragung. 348800

Motorrad N.S.U. 7 PS. 2 Hb., Doppel-Übertragung. 348800

Motorrad N.S.U. 7 PS. 2 Hb., Doppel-Übertragung. 348800

Motorrad N.S.U. 7 PS. 2 Hb., Doppel-Übertragung. 348800

Motorrad N.S.U. 7 PS. 2 Hb., Doppel-Übertragung. 348800

Motorrad N.S.U. 7 PS. 2 Hb., Doppel-Übertragung. 348800

Motorrad N.S.U. 7 PS. 2 Hb., Doppel-Übertragung. 348800

Motorrad N.S.U. 7 PS. 2 Hb., Doppel-Übertragung. 348800

Motorrad N.S.U. 7 PS. 2 Hb., Doppel-Übertragung. 348800

Motorrad N.S.U. 7 PS. 2 Hb., Doppel-Übertragung. 348800

Motorrad N.S.U. 7 PS. 2 Hb., Doppel-Übertragung. 348800

Motorrad N.S.U. 7 PS. 2 Hb., Doppel-Übertragung. 348800

Motorrad N.S.U. 7 PS. 2 Hb., Doppel-Übertragung. 348800

Motorrad N.S.U. 7 PS. 2 Hb., Doppel-Übertragung. 348800

Motorrad N.S.U. 7 PS. 2 Hb., Doppel-Übertragung. 348800

Motorrad N.S.U. 7 PS. 2 Hb., Doppel-Übertragung. 348800

Motorrad N.S.U. 7 PS. 2 Hb., Doppel-Übertragung. 348800

Dreischmaschine 54 Zoll breit, noch gut erhalten zu verkaufen bei Schmidt, Wäbe in Remmli. Unt. Nr. 32187 an die 'Bad. Presse'.

Schöne Kinderwagen zu verkaufen. 349024

Kleiner Wagen zu verkaufen. 349024

Tenorhorn, sowie 2 Klarinetten in B und C zu verkaufen. 348800

Zieh-Harmonika fast neu, Stahlstimmen, anpreislich. 12 Hufe, für 100 H. zu verkaufen. 348800

Grammophon mit 20 Platten, sehr gut erhalten. 348800

Motorrad Marke Banderer, 1 Hb. 14 PS., unterteilt. 348800

Motorrad N.S.U. 7 PS. 2 Hb., Doppel-Übertragung. 348800

Motorrad N.S.U. 7 PS. 2 Hb., Doppel-Übertragung. 348800

Motorrad N.S.U. 7 PS. 2 Hb., Doppel-Übertragung. 348800

Motorrad N.S.U. 7 PS. 2 Hb., Doppel-Übertragung. 348800

Motorrad N.S.U. 7 PS. 2 Hb., Doppel-Übertragung. 348800

Motorrad N.S.U. 7 PS. 2 Hb., Doppel-Übertragung. 348800

Motorrad N.S.U. 7 PS. 2 Hb., Doppel-Übertragung. 348800

Motorrad N.S.U. 7 PS. 2 Hb., Doppel-Übertragung. 348800

Motorrad N.S.U. 7 PS. 2 Hb., Doppel-Übertragung. 348800

Motorrad N.S.U. 7 PS. 2 Hb., Doppel-Übertragung. 348800

Motorrad N.S.U. 7 PS. 2 Hb., Doppel-Übertragung. 348800

Motorrad N.S.U. 7 PS. 2 Hb., Doppel-Übertragung. 348800

Motorrad N.S.U. 7 PS. 2 Hb., Doppel-Übertragung. 348800

Motorrad N.S.U. 7 PS. 2 Hb., Doppel-Übertragung. 348800

Motorrad N.S.U. 7 PS. 2 Hb., Doppel-Übertragung. 348800

Motorrad N.S.U. 7 PS. 2 Hb., Doppel-Übertragung. 348800

Motorrad N.S.U. 7 PS. 2 Hb., Doppel-Übertragung. 348800

Motorrad N.S.U. 7 PS. 2 Hb., Doppel-Übertragung. 348800

Motorrad N.S.U. 7 PS. 2 Hb., Doppel-Übertragung. 348800

Motorrad N.S.U. 7 PS. 2 Hb., Doppel-Übertragung. 348800

Motorrad N.S.U. 7 PS. 2 Hb., Doppel-Übertragung. 348800

H. Hiltz, modern, 10 Zoll, 1/2 Zoll, 1/4 Zoll, 1/8 Zoll, 1/16 Zoll, 1/32 Zoll, 1/64 Zoll, 1/128 Zoll, 1/256 Zoll, 1/512 Zoll, 1/1024 Zoll, 1/2048 Zoll, 1/4096 Zoll, 1/8192 Zoll, 1/16384 Zoll, 1/32768 Zoll, 1/65536 Zoll, 1/131072 Zoll, 1/262144 Zoll, 1/524288 Zoll, 1/1048576 Zoll, 1/2097152 Zoll, 1/4194304 Zoll, 1/8388608 Zoll, 1/16777216 Zoll, 1/33554432 Zoll, 1/67108864 Zoll, 1/134217728 Zoll, 1/268435456 Zoll, 1/536870912 Zoll, 1/1073741824 Zoll, 1/2147483648 Zoll, 1/4294967296 Zoll, 1/8589934592 Zoll, 1/17179869184 Zoll, 1/34359738368 Zoll, 1/68719476736 Zoll, 1/137438953472 Zoll, 1/274877906944 Zoll, 1/549755813888 Zoll, 1/1099511627776 Zoll, 1/2199023255552 Zoll, 1/4398046511104 Zoll, 1/8796093022208 Zoll, 1/17592186044416 Zoll, 1/35184372088832 Zoll, 1/70368744177664 Zoll, 1/140737488355328 Zoll, 1/281474976710656 Zoll, 1/562949953421312 Zoll, 1/1125899906842624 Zoll, 1/2251799813685248 Zoll, 1/4503599627370496 Zoll, 1/9007199254740992 Zoll, 1/18014398509481984 Zoll, 1/36028797018963968 Zoll, 1/72057594037927936 Zoll, 1/144115188075855872 Zoll, 1/288230376151711744 Zoll, 1/576460752303423488 Zoll, 1/1152921504606846976 Zoll, 1/2305843009213693952 Zoll, 1/4611686018427387904 Zoll, 1/9223372036854775808 Zoll, 1/18446744073709551616 Zoll, 1/36893488147419103232 Zoll, 1/73786976294838206464 Zoll, 1/147573952589676412928 Zoll, 1/295147905179352825856 Zoll, 1/590295810358705651712 Zoll, 1/1180591620717411303424 Zoll, 1/2361183241434822606848 Zoll, 1/4722366482869645213696 Zoll, 1/9444732965739290427392 Zoll, 1/18889465931478580854784 Zoll, 1/37778931862957161709568 Zoll, 1/75557863725914323419136 Zoll, 1/151115727451828646838272 Zoll, 1/302231454903657293676544 Zoll, 1/604462909807314587353088 Zoll, 1/1208925819614629174706176 Zoll, 1/2417851639229258349412352 Zoll, 1/4835703278458516698824704 Zoll, 1/9671406556917033397649408 Zoll, 1/19342813113834066795298816 Zoll, 1/38685626227668133590597632 Zoll, 1/77371252455336267181195264 Zoll, 1/154742504910672534362390528 Zoll, 1/309485009821345068724781056 Zoll, 1/618970019642690137449562112 Zoll, 1/1237940039285380274899124224 Zoll, 1/2475880078570760549798248448 Zoll, 1/4951760157141521099596496896 Zoll, 1/9903520314283042199192993792 Zoll, 1/1980704062856608439838598784 Zoll, 1/3961408125713216879677197568 Zoll, 1/7922816251426433759354395136 Zoll, 1/15845632502852867518708790272 Zoll, 1/31691265005705735037417580544 Zoll, 1/6338253